

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 3 – Juni/Juli 2020 / 69. Jahrgang / www.kufstein.at



Corona Pandemie

Kufstein auf dem Weg aus der Krise.

Klimawandel

Die wichtigsten Begriffe kurz erklärt.

Kufstein auf Eis

Die Eishockey Vereine stellen sich vor.

**Unser Land braucht
Menschen, die an
sich glauben.**

#glaubandich

sparkasse-kufstein.at

Den Ausstieg schaffen

Ein perfektes Szenario konnte es wohl nicht geben, ich bin aber generell mit den Maßnahmen unserer Bundesregierung sehr zufrieden, mit denen auf die Corona-Krise reagiert wurde. Es konnten viele Menschenleben gerettet werden, das ist schlichtweg unbezahlbar! Nunmehr geht es aber natürlich darum, wieder in ein einigermaßen normales Leben zurück zu kommen und zwar in jeglicher Hinsicht. Das betrifft vor allem auch Kinder und Jugendliche sowie die älteren Menschen, denen man eine derartige Isolation am schwierigsten zumuten kann. Unsere Wirtschaft benötigt nunmehr Rückenwind und dazu, sowie zur Normalisierung unserer zwischenmenschlichen Kontakte, benötigt es jetzt viele gute Ideen. Ich weiß zwar, dass viele Menschen in einer solchen Zeit strikte Vorgaben benötigen, an die sie sich dann halten können, letztlich wird es unserer Gesellschaft aber nicht guttun, wenn alle Einschränkungen vom Gesetzgeber vorgeschrieben werden müssen. Eher geht es wohl darum, dass jeder Bürger unseres Landes die Probleme versteht und damit auch überzeugt hinter den Vorsichtsmaßnahmen stehen kann. Es sollte nicht notwendig sein, dass Spielplätze gesperrt werden, sondern man sollte selbstständig darauf verzichten, mit seinem Kind auf einen Spielplatz zu gehen, wenn dieser bereits gut besucht ist. Wir können fast alle Tätigkeiten wieder aufnehmen, wenn wir uns einfach bewusst sind, dass Abstand halten und das Tragen einer Maske von Vorteil sind. Jeder für sich könnte ja leicht das Risiko übernehmen, dass er sich ansteckt und allenfalls sogar schwer erkrankt. Das Problem besteht ja darin, dass man dieses Risiko dann auch für alle anderen Menschen auf sich nimmt, denen man im Alltag begegnet und das ist diesen Menschen nicht zuzumuten.

Wir leben in einer Demokratie und haben kurzfristig strenge Auflagen auf uns genommen, damit wir die ärgsten gesundheitlichen Probleme vermeiden. Jetzt müssen wir auf Selbstverantwortung setzen, sonst bleibt die Gesellschaft gelähmt und findet auch wirtschaftlich nicht wieder in die Spur zurück. Worüber wir aber schon nachdenken sollten ist die Frage, ob wir genau zu jenem Status zurückwollen, den wir vor der Krise hatten. Wir wissen nämlich, dass wir mit dieser Art des Wirtschaftens und des Ressourcenverbrauches auf Dauer auch nicht weiterleben können und uns noch viel schwerwiegendere Krisen drohen als durch dieses Virus. Abgesehen davon gibt es durchaus auch Wissenschaftler, die zwischen den Ursachen des Klimawandels und dem ständigen neuen Auftreten solcher Viren in unserer Gesellschaft einen Zusammenhang sehen. Die Zukunft muss daher anders werden als die Vergangenheit, da wir im Wiederholungsfall solche Krisen kaum mehr bewältigen können.



Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



**Mag. MARTIN
KRUMSCHNABEL**
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Corona in Kufstein	4-7
Nacht der Kunst	8-9
Eishockey Vereine	10-11
Stadtgeschehen	12-16
Stadtwerke Journal	17-33
Kinder & Jugendliche	35-37
Neues von der FH Kufstein	39
Politik am Wort	44-47

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Petter Christine, BA (petter@stadt.kufstein.at), Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein (www.kufstein.gv.at/redaktion), Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (wie z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

Titelfoto: Adobe Stock



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873

Der Weg durch die Krise

Seit Mitte März kämpft ganz Tirol gegen die Coronapandemie. Die Krise hat auch Kufstein stark getroffen und wirkt sich auf jeden Einzelnen von uns aus. Das gewohnte Leben der Kufsteiner Bürger hat sich seitdem verändert. Für einige Wochen durften sich die Bürger nur mit einem triftigen Grund außerhalb ihres Wohnumfelds bewegen. Als Ausnahmen zählten nur berufliche Gründe, die medizinische Versorgung und die Versorgung der Grundbedürfnisse. Das gewohnte Leben machte sozusagen eine Pause. Um große Menschenansammlungen zu vermeiden, sind bis auf Weiteres Großveranstaltungen nicht zugelassen. Ab Ende Mai treten jedoch im Veranstaltungswesen erste Lockerungen ein.

Arbeiten im Ausnahmezustand

Die Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 veränderten auch das Arbeitsleben der Kufsteiner Bevölkerung. Verkehrsbeschränkungen und Kontaktverbot zwangen uns zum Umdenken: Zahlreiche Betriebsstandorte wurden geschlossen und die Unternehmen stiegen auf Telearbeit um.

„Eine gute Internetanbindung ist entscheidend für erfolgreiches Arbeiten im Home Office und „Distance Learning“ an Schulen. Um unsere KufNet Kundinnen und Kunden dabei bestmöglich zu unterstützen, haben wir die Uploadrate bei allen Privatтарifen bis Ende Mai kostenlos verdoppelt.“



Armin Eder,
Bereichsleiter KufNet
Stadtwerke Kufstein

Unterstützung für die heimische Wirtschaft

In Zeiten der Coronakrise mussten viele handelsübliche Abläufe an die neue Situation angepasst werden. Die heimischen Handelsbetriebe und Restaurants stellten auf neue Verkaufssysteme um. Kurzerhand startete das Stadtmarketing Kufstein einen digitalen Shop. Unter www.kufstein.at/dahoamkaufen stellten die lokalen Geschäfte ihre Produkte online und die Gastronomie stellte einen kontaktlosen Lieferservice auf die Beine. Auf einen Blick bot die digitale Plattform eine große Produktvielfalt aus der heimischen Wirtschaft.

Die Bevölkerung hat während der Coronazeit die regionalen Produkte und Handelsbetriebe sehr geschätzt. Denn nur mit Hilfe der heimischen Betriebe und dem Handel konnte die Grundversorgung und Lieferengpässe vermieden werden. Für jede Bestellung bedankte sich die Stadtgemeinde Kufstein mit einem Schlauch- und Multifunktionstuch, welches auch als Mundschutz verwendet werden kann. Nun liegt es an uns allen auch weiterhin die heimischen Unternehmen zu stärken.

„Die letzten Wochen waren eine Herausforderung für die UnternehmerInnen und deren MitarbeiterInnen und auch mit der schrittweisen Öffnung der Betriebe werden die Fragen nicht weniger. Ich kann euch aber versichern, dass die Mitarbeiter und Funktionäre der Wirtschaftskammer Kufstein rund um die Uhr bemüht sind, tragfähige Lösungen für die Branchen und für jeden einzelnen zu finden.“

Wir müssen jetzt alle zusammenhelfen und an das Überleben unserer kleinstrukturierten Betriebe denken, darum mein Appell, kauft regional und unterstützt dadurch die lokalen Betriebe und Geschäfte, die großen Online-Konzerne zahlen bei uns weder Steuern, noch Spitalsbehandlungen oder Beatmungsgeräte.“



Martin Hirner,
Bezirksobmann der
Wirtschaftskammer Kufstein

„Ich freu mich, dass Behelfsplattformen wie Dahoam Kaufen so gut angenommen wurden. Nichts davon ist ein kompletter Ersatz zum normalen Geschäftsalltag, aber beeindruckender Einfallsreichtum und Flexibilität sind zum Vorschein gekommen und wurden gut aufgenommen. Wir alle sind uns bewusst, dass es hier nicht um Gewinn geht. Es geht um eine Wirtschaft, die diese Krise übersteht. Es geht um Erhaltung der Arbeitsplätze, um Teams, die sich nie zuvor um ihre Anstellung sorgen mussten. Es geht um den Erhalt des Kleinhandels, der individuellen und lebendigen Innenstädte. In einer global betroffenen Welt sind wir auf lokalen Zusammenhalt angewiesen. Diese letzten Wochen ist vielen bewusst geworden wie unsere Städte ohne lokalen Handel aussehen – und wer direkt darunter leidet. Diese Erkenntnis ist wertvoll und ich hoffe, dass sich in den nächsten Wochen dieses

Bewusstsein ins Gedächtnis gerufen wird und der Beistand der Bevölkerung weiter wächst. Zu wissen, dass ein Einkauf im lokalen Handel nicht fremde, riesige Korporationen unterstützt, sondern Nachbarn, Freunde und Leidensgenossen.



Nina Neuwirth,
Inhaberin von Trachten
Stolzer und Obfrau der
Kufsteiner Kaufmannschaft



Lernen in Zeiten von Corona

In diesen besonderen Zeiten mussten sich auch kurzerhand die Bildungseinrichtungen umstellen. Die neue Kommunikationsform des "distance learning" musste rasch umgesetzt werden, damit der Lehrplan weiterhin ermöglicht werden konnte. Schüler und Studierende trafen sich täglich im virtuellen Klassenzimmer. So konnte der Lernstoff durch die schnelle Umsetzung in den städtischen Schulen und der FH Kufstein weitgehend vermittelt werden.

„An der NMS 1 Kufstein wurde in den letzten Wochen das System „Google Classroom“ neu installiert und erfolgreich verwendet. Auch die NMS 2 entschied sich nach einiger Zeit für dieses System, sodass an die 700 Schüler der Mittelschulen über dieses Format online betreut wurden und Rückmeldungen der Lehrer, Eltern und auch

Schüler waren hervorragend. Natürlich gab es Einzelfälle, die nicht über die nötige technische Ausstattung verfügen; in diesen Fällen hat sich jedoch die Stadtgemeinde, und hier vor allem die Vizebürgermeisterin, Frau Brigitta Klein, sehr dafür eingesetzt, dass auch diese Familien mit den nötigen Geräten versorgt werden.“



Rudolf Ritzer,
Direktor der NMS 1
Kufstein



Stufenweise Normalbetrieb im Rathaus

Ab Mitte Mai wurden auch die Regelungen für den Parteienverkehr gelockert. Alle Abteilungen sind wieder telefonisch zu den festgesetzten Amtszeiten für Sie erreichbar. Im Bürgerservice findet auch der Verkauf der KufsteinCard und die Rücknahme der Taxigutscheine statt.

Der Zutritt erfolgt ausschließlich über den Haupteingang am Oberen Stadtplatz und ist nur jenen Personen zu gewähren (Eingangskontrolle), mit denen von der jeweiligen Abteilung ein Termin vereinbart wurde. Ein Mund- Nasenschutz ist dabei verpflichtend. Alle aktuellen Informationen zu den Einschränkungen und den Öffnungszeiten sind unter www.kufstein.gv.at zu finden.

Anlaufstelle für Informationen und Hilfe

Weiterhin sind viele Bürger auf Grund der geltenden Beschränkungen verunsichert. Die kostenfreie 24-Stunden-Hotline des Landes Tirol unter der Telefonnummer 0800 808 030, werden weiterhin Auskünfte und Beratungen zur Thematik Covid-19 erteilt. Allgemeine Informationen können Sie auch unter www.tirol.gv.at/coronavirus entnehmen.

Zahlreiche Freiwillige bieten nach wie vor ihre ehrenamtliche Hilfe (Besorgungen, Hilfe am Computer, Lernhilfe etc.) an. Suchen auch Sie Unterstützung für Ihren Alltag:

Carmen Schwinghammer

fwz@rm-kuusk.at
0660 610 21 89

Veranstaltungen und Kulturleben

Leere Theatersäle und die Absage von Veranstaltungen bedroht auch viele Kulturschaffende. Das öffentliche Kulturleben war für einige Wochen abgesagt. Ab Ende Mai treten für Veranstaltungen erste Lockerungen in Kraft.

Zu den Auflagen der Bundesregierung zählen etwa Sitzplätze für die Besucher und der Sicherheitsabstand von einem Meter.



Stadtgalerie

Die Stadtgalerie dia:log ist seit Mitte Mai mit Spezial-Aktionen und eingeschränktem Betrieb für Sie geöffnet:

Mittwoch bis Freitag: 16 – 18.30 Uhr

Samstag: 10.30 – 13 Uhr

Nächste neue Ausstellung: ab 12. Juni

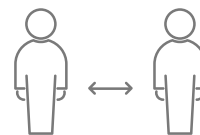
"Wir ernten, was wir säen" – ein Kunstprojekt der Künstlergruppe Wildwuchs und mit einer Ausstellung von internationalen Künstlern.



HÄNDE DESINFIZIEREN



MUNDSCHUTZ TRAGEN



ABSTAND HALTEN

So schützen wir uns!

K
KUFSTEIN
erobert Dich

**KUFSTEIN
HAT
ALLES,
WAS DEIN
HERZ
BEGEHRT!**

Kauf lokal.
www.kufstein.at/dahoamkaufen



NACHT DER KUNST

Bildhauer, Künstler und Kulturvereine geehrt

Eine fachkundige Jury aus zehn Bürgern sichtete im Jahr 2019 die vielfältige Bandbreite des regionalen Kulturangebots: Kunst im öffentlichen Raum, Kabarett, Konzerte bis zu Literaturveranstaltungen. Nun hat die Kunst-Jury die außergewöhnlichsten Werke bewertet und die besten Kultur-Veranstaltungen prämiert.

Am 6. Februar 2020 wurden in Kufstein die Akteure für das vielfältige Kunst- und Kulturprogramm der Stadt Kufstein in einem feierlichen Rahmen gewürdigt. In dreizehn Kategorien wurden Einzelkünstler und Vereine geehrt.

Gemeinderat Klaus Reitberger: „Die erste Kufsteiner Nacht der Kunst war ein voller Erfolg. Spannend und zugleich sehr emotional wurden herausragende Leistungen im Kulturjahr 2019 gewürdigt und nochmal in Erinnerung gerufen. Letztlich geht es aber vor allem um die öffentliche Wertschätzung von Leistungen, die unsere Festungsstadt vielfältiger, kunstbeflissener und lebenswerter machen. Vielen Dank an alle, die diesen Abend möglich gemacht haben. Ich freu mich schon aufs nächste Mal.“

Eine Fotogalerie von der "Nacht der Kunst" finden Sie auf der Homepage der Stadt Kufstein unter www.kufstein.gv.at im Bereich „Leben in Kufstein“/Fotogalerie.





Die Preisträger der ersten Nacht der Kunst:

Würdigung des besten Werkes der bildenden Kunst

Ferdinand Bacher mit „Der Aufstreber“;
Material: Draht/Ton/Pappmache, gebrannt

Würdigung des besten Jugend-Theaterstücks

„Frühlingserwachen“ vom Stadttheater Kufstein

Würdigung der besten Kunst für Kinder

fein.kost wenigers: Die Buchhandlung wird für die vielen Veranstaltungen gewürdigt, die seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche zum Lesen und Schreiben animiert.

Würdigung des besten Musikensembles

Midriff

Würdigung der besten Literaturveranstaltungen

Zahlreiche Lesungen wurden im Jahr 2019 im Buch-Café im Lippott Haus ausgetragen, bei denen regionale aber auch international renommierte Schriftsteller aus ihren Werken vorlasen.

Würdigung der besten Ausstellungen der bildenden Kunst

Das Café elephant wird gewürdigt für die dauerhafte Bespielung des Lokals mit bildender Kunst und den festlich gestalteten Vernissagen.

Würdigung des besten Jahresprogramms

Der Verein „Arche Noe“ erhält für das vielfältige Jahresprogramm mit ausgezeichneten Musikschaftern, Kabarettisten und Kleinkünstlern den Kultur-Preis Kufstein 2019.

Würdigung des besten Theaterstücks

Fern von Europa vom Stadttheater Kufstein

Würdigung des besten Musik-Event Veranstalters

Der Verein „Klangfarben Kufstein“ wird gewürdigt für die mutige Auswahl avantgardistischer Musikvirtuosen. Klangfarben bieten erlesene Klänge vieler Genres.

Würdigung des besten nichtmusikalischen Events

Der „Kulturverein Wunderlich“ wird mit dem Kabarett von Thomas Stipsits von der Stadtgemeinde Kufstein ausgezeichnet.

Würdigung der größten Emotion

Die bezaubernde Liebeskomödie „Eine Sommernacht“ vom Verein Arche Noe bot den Besuchern eine spannende, wahnwitzige Achterbahnfahrt der Gefühle mit Livemusik.

Würdigung der größten Provokation

Das Stadttheater Kufstein begeisterte mit dem Theaterstück „Kosmetik des Bösen“ mit einer witzigen und provokanten Darbietung.

Sonder-Würdigung durch die Stadtgemeinde Kufstein

Der Kufsteiner Singkreis feierte sein 160-jähriges Jubiläum mit einem Konzert mit Partnerchören auf der Festung Kufstein.



Der Kampf um den Puck

Mannschaftssport auf der Eisfläche

Der Eishockeysport ist in Kufstein nicht mehr wegzudenken und das nicht erst seit den großartigen Erfolgen durch die Vereine. Viel mehr liegt es den einzelnen Vereinen am Herzen, neben den unzähligen Nachwuchssportlern und Top-Spielern, auch die Athleten im Breitensport zu unterstützen.

Die schnellste Mannschaftssportart der Welt

Der Sport mit dem Puck ist bereits seit vielen Jahrzehnten ein fixer Bestandteil in der Kufsteiner Sportszene. Die Eisarena Kufstein bietet dabei die besten Bedingungen als Wettkampf- und Trainingsstätte.

Der HC Kufstein Dragons ist der erste Verein, welcher als Meisterschaftsbetrieb geführt wird. Das erfahrene Trainerteam sorgt für optimale sportliche Weiterentwicklung der rund 130 aktiven Mitglieder. Das Saisonfinale 2019/20 für die HC Dragons Kufstein war ein voller Erfolg. Mit ihren Kämpferqualitäten konnte sich die Mannschaft bis ins Finale spielen. Schlussendlich sicherten sich die Sportler den Vizemeistertitel. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Hobby-Vereine, bei denen besonders die soziale Integration und die Gemeinschaft an Bedeutung gewinnt. Eishockey ist ein Mannschaftssport, bei dem im Team gekämpft wird und man zusammen gewinnt und verliert. Der Teamgeist motiviert die Spieler gegenseitig und es wird versucht das Beste aus jedem Einzelnen rauszuholen.

Punkten

Da sind sich die Vereine alle einig: Nicht nur ein sportliches Ziel, sondern vor allem der gemeinschaftliche Teamgeist zählt. Um den Freundschaftsspielen eine Bedeutsamkeit zu verleihen, wurde im Jahr 2016 der Kufsteiner Bier Cup ins Leben gerufen. Die Amateurspieler können beim Hobby-Eishockey-Cup ihrer Leidenschaft für den Eishockeysport nachgehen und sich so auf ein höheres Spielniveau vorbereiten. Dieser sportliche Wettkampf wird jährlich im März ausgetragen. Die „Pirates“ freuen sich dieses Jahr über den Titel als Vizemeister.

Schlagabtausch

Der HC Kufstein Dragons stellt den Kindern leihweise eine Hockeyausrüstung zur Verfügung. So können Kinder den Eishockey-Sport ausprobieren und erlernen. Kinder ab einem Alter von drei Jahren (mit bereits Erfahrungen im Eislaufen) können unter Anleitung von ausgebildeten Trainern erste Eishockeyerfahrungen sammeln. Dazu finden in regelmäßigen Abständen immer wieder Schnupperstunden statt. „Jugendsport zu fördern ist unser größtes Anliegen.“

Wir versuchen in erster Linie geeignete Rahmenbedingungen für den Nachwuchsleistungssport zu gewährleisten und talentierte Kinder und Jugendliche auf regionaler und nationaler Ebene zu unterstützen“, so Roland Luchner vom HC Kufstein Dragons.



CHECKS: Sie sind fester Bestandteil eines Eishockeyspiels.
(Foto: Roland Luchner)



Die Vereine im Überblick:

HC Kufstein Dragons:	www.hck.at
EC Pirates Kufstein:	www.pirates-kufstein.com
HC Underdogs Kufstein:	www.facebook.com/HCUnderdogs
EC Butchers Kufstein:	www.tbl-eishockey.eu/team/ec-butchers-kufstein
Freizeitclub 83	
EC No Ma'am Eagles	

NEBEN SPITZENSport wird auch großen Wert auf Breitensport und Jugendförderung gesetzt.
(Foto: Thomas Zangerl)



DIE MANNSCHAFT
Freizeitclub 83 in der Eisarena Kufstein.

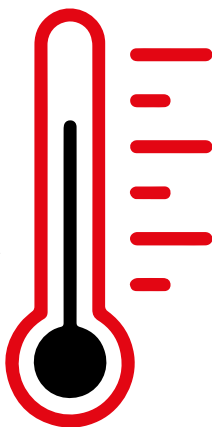


Klimawandel verstehen

Zunehmende Hitzetage, starke Regenfälle oder Dürren sorgen immer wieder für Schlagzeilen. Die Medien sind voll von Wörtern, wie „Treibhausgase“ und „Klimawandel“. Aber was bedeuten diese Begriffe und warum gehen sie uns alle etwas an?

Temperatur

Die Temperatur sagt nicht nur aus, wie wir uns anziehen sollen – sie ist ein grundlegender Faktor unserer Existenz. Sie ist die Basis, damit Leben entstehen, wachsen und sich entwickeln kann. Leben auf der Erde kann nur dank der vorherrschenden günstigen Temperatur funktionieren. Jedes Lebewesen (auch der Mensch) hat einen optimalen Temperaturbereich, innerhalb dessen alle lebenswichtigen Prozesse ablaufen können. Ändert sich langfristig die Temperatur, funktionieren die Bausteine des Lebens nicht mehr richtig und die Überlebenschancen sinken.



Wetter = Klima?

Das Wetter ist der Zustand der Atmosphäre an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit. Sonnenstrahlung, Wind, Temperatur, Feuchtigkeit, Luftdruck, Niederschlag, Verdunstung und Bewölkung haben Einfluss darauf. Das Klima jedoch betrachtet Wetteraufzeichnungen von viel längeren Zeiträumen, mindestens 30 Jahren, wobei auch Extremwerte mit einbezogen werden.

Treibhauseffekt

Kohlenstoffdioxid, Wasserdampf, Ozon und Methan sind einige der über zwanzig Treibhausgase. Sie sorgen dafür, dass Sonnenenergie – also Wärme – in der Atmosphäre gespeichert wird. Sonnenstrahlen treffen am Boden auf, erwärmen diesen und werden teilweise reflektiert. Anteile dieser reflektierten Strahlung gehen durch die Atmosphäre zurück ins All, aber teilweise wird sie durch die natürliche Konzentration an Treibhausgasen zurück zur Erde gestrahlt. Dank dieses natürlichen Treibhauseffekts liegt die Durchschnittstemperatur auf unserem Planeten bei ca. 15° C, ohne diese läge sie bei –18° C. Von uns Menschen verursachte Emissionen bringen den natürlichen Treibhauseffekt aus dem Gleichgewicht und es kommt zu einem verstärkten Temperaturanstieg.

Klimawandel

Ist die stetige Änderung des globalen Klimas. Als Folge veränderter Strahlungsverhältnisse der Sonne und Änderungen der Erdoberfläche, der Erdumlaufbahn, der Neigung der Erdachse relativ zur Umlaufbahn, gab es in der Erdgeschichte mehrere Eis- und Warmzeiten auf der Erde. Die aktuellen Veränderungen des Klimas haben jedoch durch den Einfluss des Menschen auf den Klimafaktor „Treibhausgase“ (hauptsächlich Kohlenstoffdioxid und Methan) extreme Geschwindigkeit und Auswirkungen. Die Folgen des Klimawandels halten sich nicht an Ländergrenzen, deswegen sind wir alle betroffen.

Klimawandel in den Alpen

Im Gebirge erkennt man den Einfluss der Temperatur deutlich: Viele heimische Arten verschwinden, da sie genau an die alpinen Verhältnisse angepasst sind. Das ebnet den Weg für neue Arten, die aus wärmeren Gebieten nachrücken und sich durch die veränderten Temperaturverhältnisse etablieren können. Dasselbe gilt für alpine Tierarten. Auch auf die Landwirtschaft kommen durch veränderte Boden- und Klimabedingungen große Herausforderungen zu. Das hat direkte Auswirkungen auf unsere Nahrungssouveränität. Mehr Regen und weniger Schnee werden den Wintertourismus beeinflussen. Die Alpen sind ein besonders sensibler, wertvoller Lebensraum für Mensch und Natur. Wir können uns täglich dafür entscheiden „unsa dahom“ zu schützen!



WIE SIEHT DIE ZUKUNFT
des Wintersports aus?
(Foto: Adobe Stock)

Kostenlose Ausbildung zum Energie- und Klimacoach



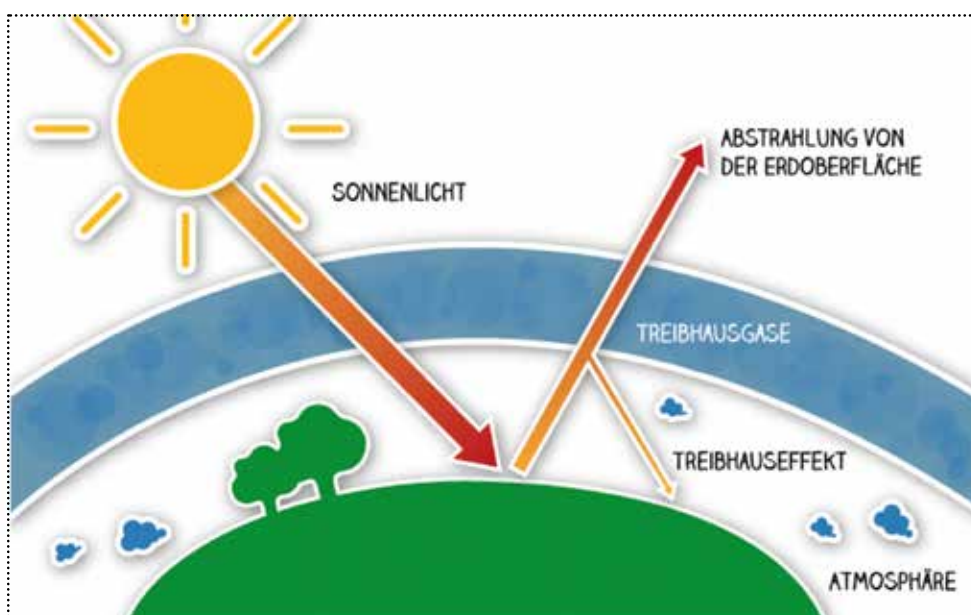
Kostenlose Ausbildung zum Energie- und Klimacoach in Kufstein

Die Auswirkungen des drohenden Klimawandels werden unsere Lebensgewohnheiten in allen Bereichen nachdrücklich beeinflussen. Es gibt allerdings zahlreiche Maßnahmen, die wesentliche Beiträge zum Klimaschutz leisten und auch in jedem Haushalt umgesetzt werden können. Dass damit gleichzeitig auch das eigene Haushaltsbudget entlastet werden kann, zeigt das Projekt DoppelPlus. Bei dieser tirolweiten Initiative geben ausgebildete Energie- und Klimacoaches wertvolle Tipps für eine klimaschonende Haushaltsführung.

Am **11. Juli 2020** (9 – 16 Uhr) startet in den Stadtwerken Kufstein die nächste Ausbildung zum ehrenamtlichen Energie- und Klimacoach.

Anmeldungen und Informationen:

+ 43 660 222 74 77
kontakt@doppelplus.tirol
www.doppelplus.tirol



DER TREIBHAUSEFFEKT
vereinfacht dargestellt.
(Foto: Adobe Stock)



KUFSTEINS WEIN wurde im virtuellen Beisein von den Winzern Michael und Ludwig Gruber, Bürgermeister Martin Krumschnabel, Weinpate Hubert Meisl sowie Pfarrer Robert Jonischkeit und Michael Blassnigg getauft. (Foto: Video der Weintaufe)

Virtuelle Weintaufe

Als Zeichen der Freundschaft hatte Kufsteins niederösterreichische Partnerstadt Langenlois den Festungstädtern die Ernte eines ihrer Weinberge geschenkt. Seit dem Jahr 2017 darf die Stadtgemeinde Kufstein nun jährlich einen neuen Wein ihr eigen nennen. Dieses Jahr konnte bereits der dritte Jahrgang getauft werden – und dies in einem ganz besonderer Ausführung. Da die traditionelle Weinsegnung des Kufwein's im März leider nicht wie gewohnt durchgeführt werden konnte, holen wir diese jetzt ganz einfach virtuell nach. Mit "etwas Abstand" dabei waren Bürgermeister Martin Krumschnabel sowie die Geistlichkeit Pfarrer Michael Blassnigg und Pfarrer Robert Jonischkeit und die Winzerbrüder Michael Gruber und Ludwig Gruber vom Weingut am Berg sowie der Taufpate Ehrenbürgermeister von Langenlois Hubert Meisl vor der Kamera.

Die Zusammenfassung der Weintaufe können Sie in einem Link auf www.kufstein.gv.at nachsehen.

Büro für Erinnerungen



Mit einem Schreibtisch auf der Suche nach Erzählungen

Ob geheime Treffpunkte in der Jugend, die Freizeit auf der Festung, spektakuläre Fahrten über die Grenze, romantische Begebenheiten, Erlebnisse rund um den Bau der Autobahn – kurz: Scheinbar nebensächliche, aber gerade für das gesellschaftliche Leben umso bedeutendere Alltagserinnerungen standen im Mittelpunkt des Projektes „Büro für Erinnerungen“. Im September 2019 ging ein Schreibtisch auf die Reise durch die Stadt und an vier Stationen sammelte das Projekt-Team persönliche Anekdoten von Passantinnen und Passanten, die sich geplant und auch zufällig Zeit nahmen. Das Ergebnis sind Mitschriften der persönlichen Gespräche vor Ort, Kopien mitgebrachter Fotos und Dokumente oder selbstverfasste Erinnerungen. Gerade zu unscheinbareren Orten und Geschichten ließ sich noch Einiges in Erfahrung bringen – auch für das Projekt "Kufstein schreibt Stadtgeschichte", das den Impuls für diese Initiative lieferte.

Die zweite Edition wird am 10. Juli in Kultur Quartier präsentiert:

Zwischen Diktatur und Freiheit, Kufstein 1900–1950, von Gisela Hormayr
Danke an die Sparkasse Kufstein für ihre Unterstützung.

Die Orte, die mit dem „Büro für Erinnerungen“ besucht wurden:

Unterer Stadtplatz (Foyer Sparkasse) Themenschwerpunkte: Freizeit Festung, Hausarbeit/unbezahlte Arbeit, Kochen/Essen, Schulerinnerungen

Kufstein Galerien Themenschwerpunkte: Erste Dinge/Einkaufen, Verbote/Gebote/Jugend, Liebes- und Heiratsgeschichten

Hochhäuser Endach Themenschwerpunkte: Leben Hochhäuser, Geschichten des Ankommens

Altenwohnheim Zell Themenschwerpunkte: (unbezahlte) Arbeit, Infrastruktur, Stadtbild einst und jetzt

Team:

Koordination, Konzept: Melanie Haberl, Richard Schwarz

Dokumentation: Maria Kaindl, Manuel Dopsch, Jonas Pfurtscheller



DAS HOAGASCHTEN über persönliche Erinnerungen von alten Zeiten.



WÄRME
WASSER
LUFT

MITEINANDER & FÜREINANDER

Wir sind seit 40 Jahren Ihr verlässlicher Partner!



BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

Pfleger sorgen für Abwechslung in den Altenwohnheimen

Angesichts der Corona-Krise wird der Schutz von Risikogruppen immer wichtiger. Deshalb gilt seit einigen Wochen Besuchsverbot in den Kufsteiner Altenwohnheimen. Bei den Senioren der Altenwohnheime Zell und Innpark kommt trotzdem keine Langeweile auf. Die Pfleger und Helfer sorgen für ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Bei Sockenlotto, musikalische Unterhaltung mit Herrn Egerbacher Wast und Mal- und Bastelstunden kommt der Spaß nicht zu kurz.



DIE HEIMBEWOHNER DER ALTENWOHNHEIME KUFSTEIN werden auch während der Corona-Zeit bestens betreut.

Neues aus der Computeria Kufstein

Sechs Jahre lang war Christine Konzett mit großem Einsatz für die Computeria als Teamleiterin verantwortlich. Auf eigenen Wunsch beendete sie diese Tätigkeit, wird aber weiterhin am Donnerstag als Mitarbeiterin im Einsatz sein. In der Februarsitzung des Seniorenrates der Stadt Kufstein wurde sie offiziell verabschiedet und ihr für das Engagement in den vergangenen Jahren gedankt. Gleichzeitig wurde Karl Hitztenberger begrüßt und als neuer Teamleiter vorgestellt.

Ulla Meder und Marianne Dillersberger, die seit Eröffnung der Computeria im Herbst 2013 dabei waren, beendeten ihre Mitarbeit im Team. Bei einem gemütlichen Nachmittag wurden sie verabschiedet und ihnen für ihren Einsatz in dieser Zeit mit einem Blumengruß herzlich gedankt.

Seniorenrecht und in angenehmer Atmosphäre wird in der Computeria Kufstein weiterhin bei Problemen mit Computer, Internet, Tablet und Smartphone geholfen und das nötige Wissen zum Umgang mit den neuen Medien in Einzelbetreuung vermittelt und geübt. So kann auf individuelle Bedürfnisse und Wünsche besonders eingegangen werden.

Gesucht werden Freiwillige jeden Alters, die ein- bis zweimal im Monat für zwei Stunden Zeit finden, im ehrenamtlich tätigen Team mitzuarbeiten. Bei Interesse bitte anrufen oder per E-Mail melden.

Aufgrund der aktuellen Situation ist die Computeria Kufstein seit Anfang März geschlossen, wird aber, sobald die Voraussetzungen gegeben sind, den Betrieb wieder aufnehmen. Informationen dazu werden zeitgerecht auf der Website veröffentlicht.



V.L.N.R.: Karl Hitztenberger, Christine Konzett, Christi Lederer

Kontakt

Tel.: 05372 612 57

computeriakufstein@kufnet.at

www.kufstein.gv.at/computeria



Stadtwerke Journal



Für Sie im Einsatz

Die Corona-Krise hat auch die Abläufe bei den Stadtwerken Kufstein stark beeinflusst. Welche Maßnahmen nötig waren, um der Kufsteiner Bevölkerung Infrastruktur und Service in gewohnter Qualität bieten zu können, lesen Sie in dieser Ausgabe.



Gemeinsam Kufstein sauber halten

Alte Autoreifen im Wald, leere Flaschen neben dem Altpapiercontainer, Unrat am Straßenrand. Immer häufiger kommt es zu illegalen Müllablagerungen im Kufsteiner Stadtgebiet.

„Die Leute werden immer dreister und laden ihren Müll nicht mehr nur heimlich im Wald, sondern am helllichten Tag praktisch mitten in der Stadt ab“, berichtet Recyclinghofleiter Manfred Zöttl. Dass die jährliche Frühjahrsreinigung mit den Kufsteiner Vereinen aufgrund der Corona-Krise nicht stattfinden konnte, macht die Sache natürlich nicht einfacher. Mehrere Tonnen Abfall sammeln die freiwilligen Helfer dabei jedes Jahr im Gemeindegebiet. Zum ersten Mal seit über 25 Jahren musste dieser Fixpunkt im Kufsteiner Kalender 2020 abgesagt werden.

Doch nicht nur achtlos weggeworfener und mutwillig in der Natur abgeladener Müll macht den Recyclinghof-Mitarbeitern zu schaffen. „Wir müssen täglich die Wertstoff-Sammelinseln abfahren und von Unrat säubern“, so Zöttl. Von Gelben Säcken über offensichtlich falsch abgelegte Wertstoffe wie Flaschen beim Papiercontainer bis hin zum Sperrmüll findet sich so ziemlich alles an den Sammelinseln.

„Dabei hatten wir in den letzten Wochen ohnehin genug andere Probleme“, sinniert Zöttl. „In Zeiten wie diesen müssen wir uns doch nicht auch noch gegen-

seitig das Leben schwer machen. Wenn sich jeder an ein paar grundlegende Regeln hält, können wir Kufstein ganz leicht sauber halten.“ Zumal Abfälle aller Art problemlos fachgerecht entsorgt werden können: Der Recyclinghof ist täglich geöffnet (auch am Samstag), Gelbe Säcke, Bio- und Restmüll werden regelmäßig entsorgt und auch Sperrmüll holt das Recyclinghof-Team auf Bestellung direkt bei den Haushalten ab. Sollte eine Sammelinsel einmal voll sein, ist die nächste nicht weit entfernt.

Daher unser Appell an alle Kufsteinerinnen und Kufsteiner:

Helfen wir zusammen und halten wir unsere Stadt gemeinsam sauber!

Übrigens: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die abgesagte Reinigungsaktion vom Frühjahr wird im Herbst nachgeholt, das genaue Datum geben wir frühzeitig bekannt.



Illegale Müllablagerungen wie hier an der Thierseestraße sind leider keine Seltenheit in Kufstein.

IMMER TOP INFORMIERT SEIN

- * Benötigen Sie unsere Kontaktdaten oder Öffnungszeiten?
- * Wollen Sie einen raschen Überblick über unsere Serviceleistungen haben?
- * Möchten Sie Formulare lieber online ausfüllen und auf lästigen Papierkram verzichten?
- * Interessieren Sie sich für aktuelle News rund um die Stadtwerke Kufstein?
- * ... oder sind Sie auf der Suche nach einem neuen Job?

Dann schauen Sie doch einfach auf unserer Website www.stwk.at vorbei.

Hier werden Sie immer auf dem Laufenden gehalten und über aktuelle Themen informiert.

Wir freuen uns auf Ihren digitalen Besuch!



Impressum:

Herausgeber: Stadtwerke Kufstein GmbH, 6330 Kufstein, Fischergries 2, Tel. 05372 6930, info@stwk.at, www.stwk.at, Firmenbuchnummer: 41696V, Firmenbuchgericht: LG Innsbruck
Auflage: 12.300 Stück, Kontakt zur Redaktion: gloeckner@kufgem.at, 05372 6902-690
Grafik & Layout: ofp kommunikation, Kufstein; Druck: Aschenbrenner, Kufstein
Fotos: Stadtwerke Kufstein, ofp kommunikation, AdobeStock, Mathäus Gartner, BEGA Gantenbrink-Leuchten KG



SORGLOS einfach finanzieren mit KufNet

Fernseher, Notebook & Co zinsfrei in 24 Monatsraten

Einen einfachen und vor allem leistbaren Zugang zu neuen Technologien ermöglicht KufNet seinen Bestandskunden mit der „SORGLOS einfach Finanzierung“: KufNet-Kunden können bei lokalen Fachhandels-Partnern vor Ort oder in deren Onlineshops bis zu drei Geräte aus den Bereichen Unterhaltungselektronik, EDV und Telefonie auswählen. Die Stadtwerke Kufstein übernehmen die Finanzierung mit einer Laufzeit von 24 Monaten – ohne Zinsen oder Bearbeitungsgebühren – mit der Möglichkeit, die Rückzahlung gleich zu Beginn der Laufzeit für 2 Monate auszusetzen.

Das heißt im Klartext: Möchten Sie zum Beispiel einen neuen Fernseher und ein iPad im Gesamtwert von 1.200 EUR erwerben, so bezahlen Sie das bequem in 24 Monatsraten á 50 EUR an die Stadtwerke Kufstein zurück – ohne weitere Verpflichtungen. Bei finanziellen Engpässen können Sie auch erst in 2 Monaten mit der Rückzahlung beginnen.

KufNet berät beim Einkauf und kümmert sich bei Bedarf um die Installation und Konfiguration der angeschafften Geräte. Bei Anwenderfragen oder Problemen stehen die SORGLOS-Techniker immer gerne und kostenlos zur Verfügung.

Nähere Information
erhalten Sie telefonisch
unter 05372 6930-351
sowie per E-Mail an
info@kufnet.at.

Einfach
Sorglos!

Was gehört in den Biomüll?



„Seit bei der Abholung des Biomülls strenger kontrolliert wird und Tonnen mit auffällig vielen Fehlwürfen nicht mehr mitgenommen werden, hat sich die Qualität des Biomülls in Kufstein deutlich verbessert“, freut sich Recyclinghofleiter Manfred Zöttl. Um diese positive Entwicklung weiter zu steigern, haben wir hier noch einmal kurz zusammengefasst, was in die Biotonne gehört und was nicht.



Prinzipiell ist die Biotonne für Küchenabfälle wie Lebensmittelreste, Eierschalen, Obst- und Gemüseabfälle, Teebeutel, Kaffeesud und Ähnliches gedacht. Auch Topfpflanzen und Schnittblumen dürfen in die Biotonne, ebenso wie unbedrucktes, unbeschichtetes Papier, das mit Lebensmitteln in Berührung war, wie z. B. Küchenrollen oder Servietten.

NICHT zum Biomüll gehören fettige oder ölige Abfälle, Katzenstreu und Kleintiermist, Staubsaugerbeutel, Zigarettenkippen oder auch Asche. Holzasche aus dem Ofen ist oft mit Schwermetallen verunreinigt, die sich nach der Verbrennung in der Asche sogar noch konzentrieren. Somit gehört sie genau wie Kohleasche in den Restmüll. Einen Hinweis hat Zöttl noch zum Beginn der Grillsaison: „Auch verbrannte Grillkohle ist nicht für die Biomülltonne geeignet, da sie meist mit Fetten verunreinigt ist und sogar Acrylamide enthalten kann. Ganz wichtig ist natürlich, die Asche vollständig erkalten zu lassen, bevor sie in der Restmülltonne entsorgt wird.“

Gras- und Strauchschnitt dürfen ebenfalls nicht in die Biotonne. Beides kann aber rund um die Uhr kostenlos am Recyclinghof abgegeben werden. Oder man verwendet den Grasschnitt als Dünger oder zum Mulchen von Blumenbeeten. So wird aus dem Abfall sogar etwas Nützliches.

„Bitte, bitte entsorgt den Biomüll nicht in Plastiksackerln!“, appelliert Manfred Zöttl an die Kufsteiner Bürgerinnen und Bürger. „Plastiksackerl haben in der Biotonne absolut nichts verloren und müssen mühsam von Hand aussortiert werden.“ Geeignete Vorsammelbehälter und Maisstärkesäcke sind am Recyclinghof und bei der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein erhältlich.

Kaiserlift Kufstein startet mit Verspätung in die Saison

Aus dem Winterschlaf ist der Kaiserlift Kufstein heuer mit Verspätung aufgewacht: Grund dafür ist die COVID 19-Pandemie. Der traditionelle Saisonstart am 1. Mai musste auf den 29. Mai verschoben werden. Besucherinnen und Besucher können nun wieder entspannte Stunden im Naturerlebnis Kaisergebirge genießen.

Sicherheit steht an oberster Stelle

Die Winterpause wurde sinnvoll für Instandhaltung und Revisionsarbeiten genutzt. Die Wartung der Seilbahn wird zweimal im Jahr (April und November) durchgeführt. Dabei werden alle Bauteile wie Sessel, Stützen, Antrieb und Steuerung in fest vorgegebenen Intervallen überprüft. Während der Saison gibt es auch eine klare Regelung für tägliche, wöchentliche und monatliche Kontrollen.

Nach fünf Jahren, seit der letzten Generalrevitalisierung im Jahr 2015, fand heuer wieder eine umfangreiche Überprüfung statt. Diese wurde vom TÜV den Vorgaben des Seilbahngesetzes durchgeführt. „Gute Nachrichten: Die Anlage ist in Ordnung, für den Liftbetrieb in den nächsten fünf Jahren gibt es wieder grünes Licht“, freut sich Martin Tschurtschenthaler, Bereichsleiter Kaiserlift Kufstein.

175.000 Fahrten pro Saison

In der vergangenen Saison traten ca. 75.000 Fahrgäste auf insgesamt 190 1er-Sesseln eine Berg- oder Talfahrt mit dem Kaiserlift Kufstein an. Dabei konnten ca. 175.000 Fahrten verzeichnet werden. Die Fahrtzeit auf der 1.313 m langen Strecke von der Tal- bis zur Mittelstation beträgt dabei 15 Minuten. Die Fahrtstrecke von der Mittel- bis zur Bergstation ist 1.167 m lang und wird ebenfalls in einer Viertelstunde absolviert. Bei einer gemütlichen, halbstündigen Fahrt bis zur Bergstation schweben Gäste mit 1,5 Meter pro Sekunde in das Wanderparadies. Mit dieser Geschwindigkeit bekommen die Fahrgäste mehr Zeit für das Ein- und Aussteigen. Grundsätzlich könnte der Lift schneller fahren und dabei beide Sektionen in weniger als 20 Minuten passieren.

Betriebszeiten:
Der Kaiserlift Kufstein ist durchgehend bis zum 31. Oktober 2020 von 08:30 bis 16:30 Uhr in Betrieb.

Naturerlebnis-Programm 2020

Auch heuer sind wieder spannende Events geplant, bei denen die Natur im Mittelpunkt steht:

Erlebnistouren „Der Natur auf der Spur“

Nicht einfach wandern, vielmehr die Facetten vom Naturerlebnis Kaisergebirge erleben. Anfassen. Erforschen. Spüren. Die von Mai bis Oktober angebotenen kostenlosen, spannenden Erlebnistouren mit zahlreichen Experten ermöglichen neue, ungeahnte Einblicke in das Naturschutzgebiet.

Morgenfahrten „Sonnenaufgang am Berg“

Ein Fixpunkt im Naturerlebnis-Programm sind die beliebten Morgenfahrten im Sommer. An fünf Samstagen startet der Kaiserlift bereits um 6 Uhr in der Früh. Die Morgenstimmung bei aufgehender Sonne bietet ein einmaliges Erlebnis für Frühaufsteher. Um 7 Uhr gibt es eine geführte Erlebnistour und eine kostenlose Yogastunde am Kraftplatz.

Termine: 18. Juli, 1. August, 15. August, 29. August und 12. September. Treffpunkt: Bergstation.

Nähere Infos zu Programm und Anmeldung finden Sie im Programmheft „Naturerlebnis Kaisergebirge – Erlebnistouren 2020“ oder online unter www.naturerlebnis-kaisergebirge.at

Trinkwasser aus dem Kaisertal

Die Stadtwwerke Kufstein kümmern sich um die Wasserversorgung der Festungsstadt. Das Wasser kommt aus einer Quelle im Kaisertal und wird über Leitungen zu den Haushalten und Betrieben transportiert.

DER WEG DES WASSERS

Die Hofinger Quelle im Kaisertal liefert bereits seit 125 Jahren das Trinkwasser für die gesamte Stadt Kufstein. Um die Hofinger Quelle herum befindet sich ein 160 Hektar großes Wasserschongebiet mit verschiedenen Nutzungs- und Düngebeschränkung zum Schutz der Trinkwasserressource. Aufgrund des großen Einzugsgebietes ist trotzdem eine Aufbereitung des Wassers mittels UV-Desinfektion notwendig. Zum Beispiel bei Starkregenereignissen könnte es sonst passieren, dass Keime oder Bakterien in das Trinkwasser gelangen. Die UV-Desinfektionsanlage befindet sich im Hochbehälter Theaterhütte, wo das Trinkwasser zwischengespeichert wird. Von dort aus fließt es über die Wasserleitungen zu den Haushalten. Das Wasser ist im Hochbehälter und in den Leitungen in ständiger Bewegung und im stetigen Austausch – so bleibt es frisch.

Falls die Hofinger Quelle aufgrund von Schäden oder Wartungsarbeiten nicht genutzt werden kann, gibt es mit dem Tiefbrunnen Fürhölzl einen zweiten Wasserspender. Der Tiefbrunnen am Kaiseraufstieg steht als hundertprozentige Ausfallreserve zur Verfügung und kann ebenso die gesamte Stadt mit Trinkwasser versorgen. Auch bestehende Verbindungen zu den Wassernetzen der Nachbargemeinden sind in Notsituationen oder bei Gebrechen wichtig und helfen, die Versorgung sicherzustellen.



Rohrbrüche beheben die Monteure der Stadtwwerke meist schnell.

WARTUNG IST WICHTIG

Das Rohrleitungsnetz für die Wasserversorgung in Kufstein ist über 80 km lang und sorgt dafür, dass alle Kundinnen und Kunden in Kufstein mit frischem Trinkwasser versorgt werden. Einige Rohrleitungen sind dabei schon seit 80 Jahren in Betrieb. Besonders solche Abschnitte werden regelmäßig auf ihren Zustand hin überprüft und bei Bedarf im Zuge von Straßensanierungen erneuert. Das Rohrleitungsnetz ist bei der Wasserversorgung der wartungsintensivste Bereich. Auch defekte Hydranten und fehlerhafte Schieber bei den Rohren müssen regelmäßig repariert werden. All diese Tätigkeiten sind nötig, um den einwandfreien Zustand und Wert des Rohrleitungsnetzes auf Dauer zu sichern.



Die Überprüfung und Reparatur von Hydranten ist eine der täglichen Aufgaben im Bereich der Wasserversorgung.

PRÜFUNG DER WASSERQUALITÄT

Regelmäßige Kontrollen sind ein wesentlicher Schritt zur Sicherung der Trinkwasserqualität. Dazu werden, entsprechend einem behördlichen Plan, alle drei Monate aus dem gesamten Versorgungsgebiet Wasserproben entnommen und im Labor untersucht. Im versorgten Gebiet waren die Untersuchungsergebnisse der letzten Jahre immer einwandfrei. Doch das ist nicht selbstverständlich, denn durch externe Einflüsse und Schäden kann sich dies schnell ändern. Für Abweichungen beim Befund gibt es vorbereitete Szenarien und Notfallpläne. In solchen Fällen würden weitere Proben im Netz und von den Wasserspendern entnommen, um die Ursache zu ermitteln. Die betroffenen Kundinnen und Kunden würden rasch informiert, da unter Umständen ein Abkochen des Wassers nötig wäre, wenn die Trinkwasserqualität nicht sichergestellt werden kann. Einzelne Teile des Leitungsnetzes müssten im Ernstfall überprüft oder außer Betrieb genommen werden. Vorübergehend würde mit der Beigabe von Chlor zum Wasser das Leitungsnetz desinfiziert, um die Trinkwasserqualität zu gewährleisten.

DER KREIS SCHLIESST SICH

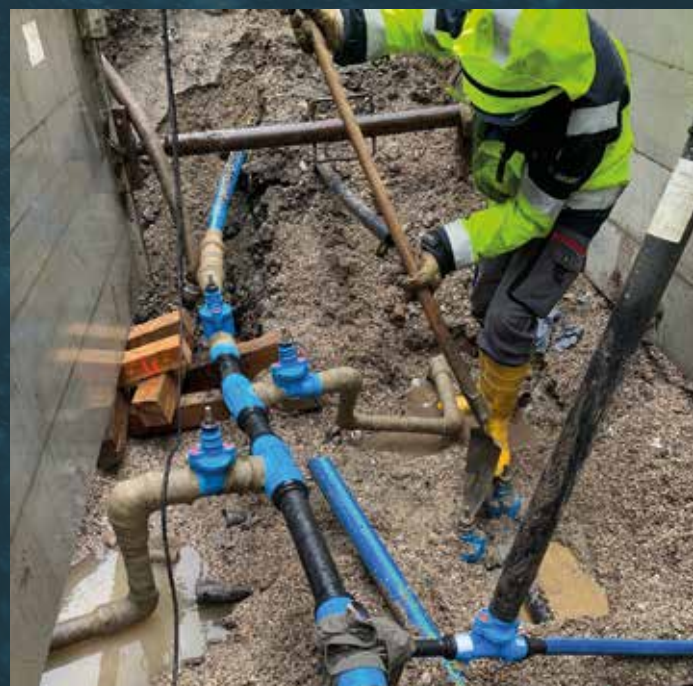
Die Entsorgung des Abwassers fällt ebenfalls in den Aufgabenbereich der Stadtwerke Kufstein. Sie betreiben das Kanalnetz, über das das Abwasser zur Kläranlage in Ebbs/Eichelwang gelangt. Diese wird vom Abwasserverband Kufstein und Umgebung betrieben. Im Klärwerk wird das Wasser gesäubert und fließt dann als gereinigtes Abwasser in den Inn.

TIPPS FÜR DIE GARTENBEWÄSSERUNG

Im Sommer nimmt der Wasserverbrauch durch das Gießen von Garten- und Balkonpflanzen meist zu. Das kann die Wasserkosten in die Höhe treiben. Nutzen Sie daher Regenwasser für Ihre Pflanzen. Eine Regentonne sammelt und speichert Regenwasser – das schont Ihr Budget. Besonders praktisch: Bei jedem Regenwetter füllt sich die Tonne wieder von selbst.



Kleine Leckagen im Rohrnetz lassen sich durch regelmäßige Kontrollen frühzeitig finden.



Neuanschlüsse und Neuverlegungen von Leitungen erfolgen durch die Monteure der Stadtwerke.

Außenbeleuchtung von ECK Elektroinstallation: edles Lichtdesign für Haus und Garten

Die richtige Außenbeleuchtung sorgt nicht nur dafür, dass Sie nachts sicher zu Ihrer Haustüre kommen und schützt vor Einbrechern. Beleuchtungskörper im Freien schaffen ein angenehmes Ambiente und bringen Urlaubsfeeling auf den Balkon und in den Garten.

„Außenbeleuchtung hat nicht nur den praktischen Zweck, Zufahrten und Eingangsbereiche auszuleuchten. Licht bietet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, die Haus und Garten noch wohnlicher machen, z. B. durch unterschiedliche Farbgebung“, erklärt Sebastian Kröll, Bereichsleiter von ECK Elektroinstallation. „Wir beraten nicht nur auf diesem Gebiet, sondern planen zusammen mit unseren Kunden ihre individuellen Beleuchtungskonzepte und führen natürlich die Installation vor Ort durch“, so Kröll. Zum Einsatz kommen Produkte von bester Qualität; sie sind energieeffizient sowie wasserdicht und UV-beständig und haben eine lange Lebensdauer. Die Anlagen lassen sich sowohl individuell als auch automatisch durch Zeitprogramme oder die vorherrschenden Lichtbedingungen regeln.

Wenn auch Sie Haus und Garten mit edlem Lichtdesign von ECK Elektroinstallation gestalten wollen, melden Sie sich einfach unter 05372 6930 317 oder per E-Mail an eck@stwk.at.



Durch Licht lassen sich schöne Akzente im Garten setzen.



ECK
ELEKTRO
INSTALLATION

Gerne beraten wir Sie auch direkt beim ECK-Verkauf im Stadtwerke Gebäude am Fischergries von Montag bis Donnerstag von 7–12 Uhr und 13–17 Uhr und am Freitag von 7–12 Uhr.

Viele Artikel sind auch ab Lager erhältlich!

Besondere Leistungen in herausfordernden Zeiten

Die Stadtwerke Kufstein sind für die Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger in zahlreichen Bereichen verantwortlich. Von der Versorgung mit Strom, Wasser, Wärme, TV und Internet bis zur Entsorgung von Abfall und Abwasser laufen die Fäden bei den knapp 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke zusammen. In Krisenzeiten müssen hier besondere Maßnahmen ergriffen werden, um insbesondere die kritische Infrastruktur abzusichern. Aber auch in den Geschäftsbereichen KufNet, ECK Elektroinstallation, am Recyclinghof und in der Kundenberatung zeigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonderen Einsatz für ihre Kundinnen und Kunden.

Bei der systemkritischen Infrastruktur wurde aufgrund der Entwicklungen ab Mitte März auf Systemerhaltung zurückgefahren: Um die Stromversorgung auch im Falle von COVID-19 Infektionen innerhalb der Belegschaft gewährleisten zu können, wurden nur noch absolut notwendige Arbeiten am Netz durchgeführt. Alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befanden sich zu Hause in Rufbereitschaft und hätten einen Ausfall im diensthabenden Team kompensieren können. Dasselbe galt auch für die Wärme- und Wasserversorgung sowie die Abwasserentsorgung. Dort war jeweils eine Person im Dienst, während sich insgesamt acht weitere Kollegen in Rufbereitschaft befanden. „Erfreulicherweise hatten wir keinen Krankheitsfall innerhalb der Belegschaft“, freut sich Geschäftsführer Markus Atzl. „Parallel zu den schrittweisen Lockerungen bei den Regelungen für die Baubranche und bei den Ausgangsbeschränkungen kehren auch wir wieder schrittweise zum Normalbetrieb zurück.“ Dabei werden die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen genau befolgt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KufNet waren mit ganz anderen Herausforderungen konfrontiert: Zu Beginn der Ausgangsbeschränkungen wechselten viele Kundinnen und Kunden ins Homeoffice, gleichzeitig führten die Schulen Distance-Learning ein. „Zu Beginn konnten wir einen Anstieg der Bandbreitennutzung feststellen“, so Bereichsleiter Armin Eder. „Wir haben umgehend reagiert und die Upload Rate bei allen Privatтарifen bis Ende Mai kostenlos verdoppelt, um die Kundinnen und Kunden zu unterstützen.“ Der telefonische Support durch KufNet-Mitarbeiter bei EDV-Problemen und im Umgang mit Lernplattformen wurde ebenfalls dankbar angenommen, Störungen wurden vom TV- und Internet-Notdienst schnellstmöglich behoben.



Der Recyclinghof Kufstein blieb trotz Ausgangsbeschränkungen zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet, wenn auch mit Einschränkungen: „Aufgrund der Ansteckungsgefahr kann bis auf weiteres nur eine bestimmte Anzahl an Fahrzeugen gleichzeitig in den Recyclinghof einfahren und wir können beim Ausladen nur eingeschränkt behilflich sein“, beschreibt Manfred Zöttl die aktuelle Situation. Dadurch entstanden teilweise längere Wartezeiten. Die Wertstoff-Sammelinseln wurden verstärkt kontrolliert und entleert, da die private Müllmenge durch die Ausgangsbeschränkungen stark zugenommen hatte. Für die Entsorgung von Sperrmüll bietet der Recyclinghof nach telefonischer Terminvereinbarung auch eine kontaktlose Abholung von zu Hause an.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kundenberatung mussten mit Beginn der Ausgangsbeschränkungen die Türen zum Kundenbereich im Stadtwerkegebäude schließen und wechselten fast komplett ins Homeoffice – eine ungewohnte Situation. „Die Kundenanfragen konnten problemlos telefonisch oder via E-Mail beantwortet werden. Aber wir schätzen vor allem den persönlichen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden“, berichtet Bereichsleiter Andreas Dorn und freut sich, dass die Kundenberatung wieder öffentlich zugänglich ist. Es gelten dort dieselben Sicherheitsvorschriften wie in Geschäften: MNS-Maskenpflicht, Abstandsregeln einhalten und nur eine begrenzte Anzahl von Kundinnen und Kunden können sich gleichzeitig in den Räumlichkeiten aufhalten.



Die Überwachung der Wärmeversorgung kann von einem Mitarbeiter komplett übernommen werden.



Krisensichere Internetversorgung durch KufNet

Die Corona-Krise hat das Internet in seiner Position als Informations- und Kommunikationsplattform Nummer eins gestärkt. Gleich zu Beginn der Ausgangsbeschränkungen stiegen bei KufNet die Zugriffszahlen um 25 %, was im Normalfall einem Jahreszuwachs entspricht. Für die KufNet-Ressourcen stellte das aber kein Problem dar: „Wir haben unsere Kapazitäten immer so dimensioniert, dass wir bereits heute auf die Anforderungen der nächsten ein bis zwei Jahre reagieren zu können. Daher war auch in dieser Situation immer ausreichend Netzkapazität vorhanden“, erklärt Armin Eder, Bereichsleiter bei KufNet. „Uns war es wichtig, unseren Kundinnen und Kunden in dieser schwierigen Zeit eine schnelle und störungsfreie Internetverbindung für Homeoffice, Homeschooling & Co bereitzustellen. Daher haben wir temporär kostenlos die Upload-Bandbreite bei allen Privat-Tarifen verdoppelt“, so Eder.

Kontaktloser SORGLOS Service

Auf Hilfestellungen bei technischen Problemen durch den Einfach Sorglos-Service brauchen KufNet Kunden auch bei strengen Kontaktbeschränkungen nicht zu verzichten: Ein großer Teil der Fälle kann telefonisch oder online per Fernwartung gelöst werden. „Besonders viele Anfragen haben wir in den letzten Wochen zu den verschiedenen Plattformen für das Homeschooling wie Teams oder Moodle erhalten. Probleme wie

nicht hochladbare Hausaufgaben oder das Einrichten von E-Mailadressen haben wir mittels Fernwartung immer lösen können“, erklärt KufNet Mitarbeiter Thomas Schwaiger. „Für Hardwareprobleme haben wir einen Schleusenbetrieb eingerichtet: Telefone, Modems, WLAN-Verstärker und Kabel wurden auf Vorbestellung für unsere Kunden in einer Box in der Kundenberatung hinterlegt und konnten dort abgeholt werden. Probleme an den Leitungen wurden von uns oft an der Hausinstallation behoben, ohne dass wir die Haushalte betreten mussten“, so Schwaiger.

KufNet Ausbau geht weiter

Mittlerweile betreut KufNet 10.000 Kunden in Kufstein, Langkampfen, Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss, Walchsee, Kössen, Schwendt, Söll, Teilen von Schwoich, Kirchbichl, sowie Thiersee – und der Ausbau geht weiter: In den nächsten Monaten liegt der Schwerpunkt der Arbeiten in Thiersee-Landl bzw. Riedenberg, weitere Erschließungen in der Unteren Schranne und Söll werden folgen.

Elektroinstallationen in Zeiten von COVID-19

Das Team von ECK Elektroinstallation war auch während der Corona-Einschränkungen im Einsatz. Nur die Lehrlinge waren bis Mitte April sicherheitshalber zu Hause.



Die Arbeiten im BKH Kufstein konnten nicht warten. Durch das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung schützten sich die ECK-Mitarbeiter Lukas Aichner und Josef Höck.

Viele Aufgaben trotz COVID-19

Die Tätigkeiten der ECK-Mitarbeiter waren dabei genauso vielfältig, wie sie es sonst auch sind. So wurde die Straßenbeleuchtung in Kufstein auf LED umgerüstet und ein Service für Reparaturen von Haushaltsgeräten sowie allgemeine Kleinreparaturen angeboten. Diverse Installationen in Um- und Neubauten von Hotels und Gasthäusern standen auf der Tagesordnung und Industrieunternehmen der Region benötigten Unterstützung. Unaufschiebbare Arbeiten wie beim Bezirkskrankenhaus Kufstein mussten erledigt werden. Dort wurden die Zentralen für die Not- und Sicherheitsbeleuchtung erneuert. Da sich diese Tätigkeiten ausschließlich auf den Technikbereich im Untergeschoss des Krankenhauses beschränkten, war es laut Angaben der Führung des BKH Kufstein zu dieser Zeit „einer der sichersten Orte in ganz Kufstein“.

Schutzmaßnahmen schränken ein

Das Arbeiten mit den vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen stellt für die ECK-Mitarbeiter eine Herausforderung dar und ist nicht immer ganz einfach. Unter dem Mund-Nasen-Schutz wird es sehr heiß und ein Schutzschild schränkt die Bewegungsfreiheit teilweise ein. Der Sicherheitsabstand von 1 Meter kann von den Elektrikern auf den Baustellen oft nicht eingehalten werden. Besonders dann nicht, wenn Teamarbeit gefragt ist. Trotzdem verwenden alle ECK-Mitarbeiter die Schutzmittel gewissenhaft und wirken so bestmöglich der Verbreitung von COVID-19 entgegen.

Knifflige Einteilung der Teams

„Die Abstimmung und Einteilung der Teams war in letzter Zeit eine große Herausforderung“, berichtet Sebastian Kröll, Bereichsleiter von ECK: „Wir achten darauf, dass vermehrt Arbeiten geplant werden, die einzelne Personen umsetzen können. Werden mehrere Mitarbeiter auf einer Baustelle benötigt, müssen diese die vorgeschriebene Schutzausrüstung tragen.“

Doch solche Herausforderungen halten die ECK-Mitarbeiter nicht davon ab, ihre Tätigkeiten in gewohnter Qualität auszuführen. Auch in schwierigen Zeiten sind sie für ihre Kundinnen und Kunden da.



Die Umrüstung der Straßenlaternen auf LED-Leuchtmittel konnte während der Corona-Zeit gut durchgeführt werden.

Lehrlingsausbildung zur Corona-Zeit

Wie auf alle Unternehmensbereiche hat sich die Corona-Thematik auch auf die Ausbildung an der Lehrlingsakademie ausgewirkt. Eine besondere Herausforderung war es für die Ausbilderinnen und Ausbilder, auf die unterschiedlichen Situationen bzw. Tätigkeitsfelder der Lehrlinge einzugehen: Ein Teil konnte im Homeoffice beschäftigt werden, ein anderer Teil „besuchte“ via Homeschooling die Berufsschule und die handwerklichen Berufsgruppen setzten ihre praktische Ausbildung unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen fort.

„Unsere älteren Lehrlinge konnten bereits selbstständig im Unternehmen mitarbeiten z. B. in der Hotline. Für das erste Lehrjahr wurden Übungsbeispiele zu MS Office Produkten wie Excel und Word bereitgestellt und unser EDV-Kaufmann erhielt eine intensive Berufsschulvorbereitung mit betriebswirtschaftlichen Themen wie Grundlagen des Rechnungswesens“, erklärt Lisa Noggler, Leiterin der Lehrlingsakademie. „Hier war in hohem Maß selbstständiges Arbeiten gefragt, wir Ausbilderinnen und Ausbilder standen als Coaches via Microsoft Teams zur Seite“, so Noggler. Auch erarbeiteten die Lehrlinge Übungsbeispiele und Vorschläge für Workshops und Ausflüge für zukünftige Auszubildende und konnten so ihre eigenen Erfahrungen und Ideen einbringen. Abgerundet wurde die Theorieausbildung im Homeoffice durch Lehrberuf-relevante E-Learning Einheiten auf der Online-Plattform LinkedIn.

Für die Lehrlinge aus den Bereichen Elektrotechnik und Elektronik wurde die für den August geplante Ausbildung vorgezogen. Sie konnten ihren Praxis- und

Theorieunterricht in der Lehrwerkstatt und in den Räumlichkeiten der Lehrlingsakademie absolvieren, unter strenger Einhaltung der vorgeschriebenen Corona-Schutzmaßnahmen.

Durch den tollen Einsatz und die Flexibilität aller Beteiligten, sowohl Lehrlinge als auch Ausbilder, konnte der Lehrbetrieb auch in dieser außergewöhnlichen Zeit erfolgreich fortgesetzt werden und die Ausbildung unserer jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter musste nicht leiden. Ich bin stolz auf diese tolle Teamarbeit!“, freut sich Stephanie Winkler von der Lehrlingsakademie.

Lehrlinge über ihre Ausbildung zur Corona-Zeit:



„Die Kommunikation mit den Kolleginnen und Kollegen über Microsoft Teams funktioniert ohne Probleme. Ich bekomme von meinen Ausbildern regelmäßig neue Aufgaben, welche ich selbstständig erledigen kann.“

FABIO SCHIEGL

IT-TECHNIKER, 3. LEHRJAHR (STADTWERKE)



„Ich finde von Zuhause aus zu arbeiten bzw. zu lernen nicht schlimm, würde mich aber freuen, wenn ich wieder in die Firma kommen darf. Das könnte noch dauern, da schon bald mein Lehrgang in der Berufsschule startet, der über Distance-Learning stattfindet.“

FLORIAN SEBER

IT-TECHNIKER, 2. LEHRJAHR (KUFGEM)



„Die Kommunikation mit Arbeitskollegen im Homeoffice hat dank Microsoft Teams, Telefonie und E-Mail gut funktioniert. Ich freue mich dennoch schon wieder auf die Arbeit in der Firma, da der soziale Aspekt der Arbeit mit dem Homeoffice leider ein wenig verloren geht.“

MAX KABUSCH

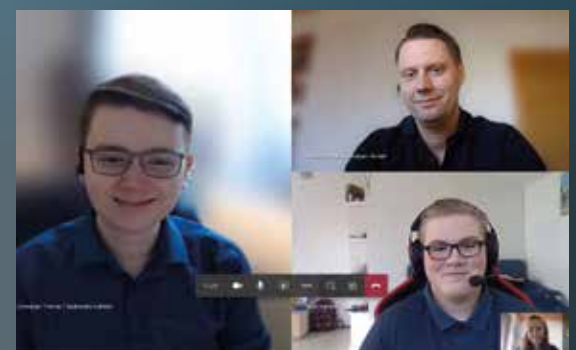
IT-TECHNIKER, 2. LEHRJAHR (KUFGEM)



Lehrlingscasting aus dem Homeoffice

30 Bewerberinnen und Bewerber sollten am Lehrlingscasting für drei Lehrberufe im IT-Bereich teilnehmen. Geplant waren vier Termine, um insgesamt sieben neue Lehrstellen zu vergeben: zwei für Applikationsentwicklung, vier für Informationstechnologie und eine für EDV-Kauffrau/-mann.

Aufgrund der Auflagen zur Eindämmung von COVID-19 konnte das Auswahlverfahren nicht wie üblich im Stadtwerkegebäude durchgeführt werden. Um die Jugendlichen über ihren Ausbildungsplatz nicht auf unbestimmte Zeit im Ungewissen zu lassen, sollten die Castings aber nicht verschoben werden, sondern an den geplanten Tagen stattfinden – allerdings online. Daher organisierten Lehrlingskoordinatorin Lisa Noggler und die Lehrlingsausbilderinnen und -ausbilder von Kufgem und Stadtwerke den Bewerbungsprozess kurzfristig um: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten per E-Mail Unterlagen und einen Link zu einem zeitlich beschränkten Online-Test. Anhand der Bewerbungen und Testergebnisse wurden ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten zu einem Einzelgespräch über Microsoft Teams eingeladen. „Obwohl die Situation anfangs ungewohnt für alle Beteiligten war, haben wir sehr gute Gespräche geführt. Wir konnten einen guten Eindruck von den Bewerberinnen und Bewerbern gewinnen und sind froh, dass wir uns für einen digitalen Bewerbungsprozess entschieden haben“, so Lisa Noggler.



Ausbilder Thomas Schwaiger (KufNet), Daniel Haidacher (Kufgem) und Koordinatorin Lisa Noggler führen eine Videokonferenz mit einem Bewerber.



„Die Situation von Zuhause aus zu arbeiten ist natürlich ungewohnt und ich bin ehrlich gesagt auch froh, wieder in die Firma zu kommen, da ich so auch mehr an die frische Luft komme und einfach Bewegung in den Tag kommt.“

DOMINIC ELMER

IT-TECHNIKER, 2. LEHRJAHR (STADTWERKE)



„Bis jetzt hat das Online-Learning in der Berufsschule gut funktioniert. Ich denke sogar, dass in manchen Situationen das Internet beim Lernen besser geeignet ist als das normale Lernen nur mit einem Buch in der Schule. Mir fehlt jedoch ein strukturierter Tag, wie ich ihn normalerweise von der Arbeit und der Schule her gewohnt bin, deswegen freue ich mich darauf, wenn ich wieder normal in der Firma weiterarbeiten kann.“

JEREMIAS STOTTER

**INFORMATIONSTECHNOLOGIE,
1. LEHRJAHR (KUFGEM)**



„Die Aufgaben aus der Berufsschule waren bis jetzt größtenteils verständlich, jedoch ist die Kommunikation zwischen den Schülern und Lehrern nicht so einfach. Wenn man etwas nicht versteht, kann man natürlich eine E-Mail an den Lehrer schicken, das ist jedoch sehr umständlich. Ich freue mich schon sehr darauf, wieder in der Firma arbeiten zu dürfen.“

DAVID RITZER

**INFORMATIONSTECHNOLOGIE,
1. LEHRJAHR (KUFGEM)**



„Die Online-Ausbildung an der Berufsschule funktioniert im Grunde sehr gut, einige Sachen werden nicht genau erklärt. Aber wenn man etwas nicht versteht, dann kann man sich beim Lehrer oder beim Ausbilder melden. Es ist zwar alles sehr ungewohnt, aber es funktioniert ziemlich gut. Ich freue mich trotzdem sehr drauf, wieder in der Firma zu arbeiten.“

CARMEN LENGAUER-STOCKNER

**INFORMATIONSTECHNOLOGIE,
1. LEHRJAHR (KUFGEM)**

E-CARSHARING MIT BEECAR FUNKTIONIERT

Der E-Carsharing-Service der Stadtwerke Kufstein ist nicht mehr nur ein Trend: Die Zahl der Beecar-Nutzer befindet sich auf ständigem Wachstumskurs.

Rund 400 Mitglieder wurden in den letzten zwei Jahren verzeichnet. Diese haben seit Projektstart im Jahr 2018 insgesamt 270.000 km mit den Bee-cars zurückgelegt. Das entspricht einer Strecke von fast sieben Weltumrundungen. Im Kufsteiner Stadtgebiet waren die Autos Ende 2019 untertags fast zu 100 % ausgelastet, deshalb wurden heuer bereits zwei neue Autos in Betrieb genommen und zwei weitere für den Sommer 2020 bestellt. Damit stehen in Zukunft insgesamt 14 Beecars zu Verfügung. Im Vergleich dazu: Gestartet wurde 2018 mit 3 Fahrzeugen. Diese Zahlen zeigen: E-Carsharing mit Beecar funktioniert!

NUTZEN AUCH SIE E-CARSHARING!

Wollen Sie auf eine umweltfreundliche Art der Mobilität umsteigen oder benötigen Sie eine kostengünstige Alternative zum eigenen Fahrzeug? Dann starten Sie mit Beecar durch. Die Nutzung ist einfach und in wenigen Schritten umsetzbar:

1 ONLINE ANMELDEN

Öffnen Sie die Webseite www.beecar.at und klicken Sie auf den Button „Kunde werden“. Füllen Sie das Formular aus und schicken Sie es ab. Nach der Anmeldung bekommen Sie eine E-Mail mit Ihren Login-Daten für die Buchungsplattform.



2 BUCHUNGSPLATTFORM „CARUSO CARSHARING“

Auf www.beecar.at finden Sie am oberen Bildschirmrand die Auswahlmöglichkeit „Fahrzeug reservieren“. Durch einen Doppelklick werden Sie automatisch auf die Buchungsplattform weitergeleitet. Dort melden Sie sich mit den Login-Daten an.



3 FAHRZEUG RESERVIEREN

Fahrzeuginformationen wie Marke, Modell, Standortadresse oder Akkustand können durch einen Klick auf das Fahrzeug angezeigt werden. Für die Reservierung wählen Sie das gewünschte Fahrzeug sowie den passenden Zeitpunkt aus und klicken Sie anschließend auf „speichern“.



4 RESERVIERUNG ANTRETEN

Nach der Buchung erhalten Sie Ihre Beecar Kundenkarte bei den Stadtwerken Kufstein. Halten Sie Ihre Kundenkarte an den Kartenleser der Frontschuttscheibe. Damit haben Sie Ihre Reservierung angetreten und das Fahrzeug wird entriegelt.





5 LADEKABEL ENTRIEGELN, ABZIEHEN UND KLAPPEN SCHLIESSEN

Öffnen Sie die Autotür und drücken Sie den Knopf mit dem Tank- bzw. Stecker-Symbol links vom Lenkrad, um den Ladestecker zu entriegeln. Anschließend ziehen Sie den Stecker ab und schließen die beiden Ladeklappen.



6 FAHRT ANTRETEN

Bei den Beecars handelt es sich um Elektrofahrzeuge mit Automatikgetriebe. Drücken Sie das Bremspedal und betätigen Sie den Start-Knopf. Stellen Sie den Automatikhebel in die entsprechende Position. Wählen Sie „P“ zum Parken, „R“ für den Rückwärts-gang und „D“ zum Vorwärts fahren.



7 AUF- UND ZUSPERREN

Das Fahrzeug kann mit Ihrer Beecar Kundenkarte oder Ihrem Smartphone auf- und zugesperrt werden. Außerdem finden Sie im Handschuhfach den passenden Autoschlüssel. Diesen legen Sie nach Beendigung der Fahrt bitte wieder zurück ins Handschuhfach.



8 FAHRT BEENDEN

Bringen Sie das Fahrzeug bitte wieder an den ursprünglichen Standort zurück. Dort entriegeln Sie die Ladeklappe per Knopfdruck auf das Tank- bzw. Stecker-Symbol, öffnen die beiden Klappen und stecken anschließend das Ladekabel wieder an.



9 LADEVORGANG MITTELS LADEKARTE AKTIVIEREN

Blinkt die blaue LED-Leuchte, muss der Ladevorgang mittels Ladekarte aktiviert werden. Halten Sie dafür die Ladekarte einige Sekunden an das RFID Symbol an der Ladestation. Sobald die grüne LED-Leuchte blinkt oder dauerhaft leuchtet, wurde der Ladevorgang ordnungsgemäß gestartet.



10 RESERVIERUNG BEENDEN

Zum Schluss bitten wir Sie, das Auto mit Ihrer Beecar Kundenkarte abzusperrern. Dadurch wird die Reservierung automatisch mit Ablauf der Reservierungszeit beendet. Die Abrechnung erfolgt per Lastschrift.



NOCH FRAGEN



Weitere Informationen zum E-Carsharing mit Beecar finden Sie auf unserer Website www.becar.at oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@becar.at.



Wussten Sie, dass ...



... Sie uns Ihren Strom-Zählerstand auch online übermitteln können?
Infos unter www.stwk.at/strom-zaehlerstand/



... die Stadtwerke Kufstein bereits seit 2010 das Qualitäts-siegel „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ tragen?



... wir immer noch Elektrotechniker-Lehrlinge suchen?



... die neuen Beecar-Tarife für Vielfahrer Freistunden mit unbegrenzten Kilometern inkludiert haben? Tarif-Übersicht auf beecar.at.



... unser Team vom Recyclinghof auch Sperrmüllabholungen bei Ihnen zu Hause durchführt?



... im Herbst die Frühjahrsreinigungsaktion nachgeholt wird?



... Sie uns in dringenden Fällen 24 Stunden am Tag unter unserer Notruf-Nummer 05372 6930 erreichen?



... der Mund-Nasen-Schutz im Restmüll entsorgt wird?



... Sie Änderungen Ihrer Stammdaten auch per Online-Formular bekanntgeben können? Mehr dazu unter www.stwk.at/stammdaten/



... die Stadtwerke auch auf YouTube vertreten sind? www.youtube.com/user/StadtwerkeKufstein

JETZT NEU BEI SPAR IN KUFSTEIN!

UNSERE SUSHI-PLATTEN

Für Büro, Events oder Catering

Unsere Sushi-Platten werden frisch und
nur auf Bestellung vorbereitet.

Wenden Sie sich bitte 2 Werktage
vor der gewünschter Abholung
an unsere Mitarbeiter/innen im Supermarkt.

Unsere Sushi-Platten können bei SPAR und EUROSPAR
vorbestellt und abgeholt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!

SPAR



EUROSPAR



Kufstein, Zell ☎ 05372 710 09

Kufstein, Unterer Stadtplatz ☎ 05372 720 86

Kufstein, INNTALCENTER ☎ 05372 649 76

Kufstein, KAUF PARK ☎ 05372 620 28



Weil dir ihr Lachen alles bedeutet!

Stellenausschreibung:

In den beiden Altenwohn- und Pflegeheimen Zell und Innpark der Festungsstadt Kufstein werden Tradition und Moderne vereint, um unseren Seniorinnen und Senioren die bestmögliche Pflege zu bieten. Für die Erweiterung unseres Pflegeteams suchen wir ab sofort:

- **DiplompflegerInnen**
- **Pflege(fach)assistentInnen**
- **HeimhelferInnen**

Die komplette Stellenausschreibung sowie das Online-Bewerbungsformular finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Kufstein im Bereich „Bürgerservice – Stellenangebote / Bewerbungen“ unter:
www.kufstein.gv.at/bewerbung

Der Bürgermeister
Mag. Martin Krumschnabel

K
KUFSTEIN
Altenwohnheime



Sommer:kik: Hungrig auf Kreativität, Kunst, Bewegung und Spaß?

sommer:KIK für junge Leute von 6 bis 18 Jahren bietet auch heuer wieder Malerei, Tanz, Theater, Musik, Trickfilm, Architektur und vieles mehr. 16 Workshops zur kreativen Entfaltung zwischen 13. Juli und 15. August laden zu spannenden Entdeckungsreisen rund um Kunst, Kultur und Kreativität.

Wir tauchen in das Thema Architektur ein und bauen mit den Kids ihre eigene Traumwelt, schreiben mit ihnen Geschichten, machen Theater und Musik mit dem Thema Distanz und Maske – was macht das mit uns?, machen Up- und Recycling mit Stoffen, Papier und Möbeln, tanzen uns in den siebten Himmel, bringen unser Kopfkino zum Laufen, wir zeichnen und malen unser Lieblingstier, Comics und Portraits – experimentieren dabei mit Farben und Techniken, kreieren Phantasien aus Ton und Porzellan, entdecken die Schönheiten der Umgebung in der Naturwerkstatt, vertiefen uns in klassische Gitarrenklänge und Rhythmen, lernen Tricks beim Skateboarden und vieles mehr.

Frühbucharbonus

Um Familien in dieser herausfordernden Zeit besonders zu unterstützen, gibt es bei Anmeldung bis 15. Juni auf alle Kurse

10 % Frühbucharbonus. Zusätzlich – damit alle interessierten Kinder und Jugendlichen der Stadt Kufstein bei sommerKIK mitmachen können, gibt es bei Bedarf auch wieder das „Kreativstipendium“ der Stadt. – Sollte sommer:KIK wegen Corona abgesagt werden müssen, wird natürlich der volle Betrag rückerstattet.

Das gesamte Programm ist unter www.rm-kuusk.at/sommer-kik zu finden. Anmeldung: Online unter www.rm-kuusk.at/sommer-kik oder telefonisch unter +43 5372 211 85 (Montag – Freitag 10–12 Uhr).



Ferienexpress und Spiel mit mir Wochen

Der Ferienexpress Kufstein bietet zu den Ferienzeiten immer abwechslungsreiche Haltestellen. Als familienfreundliche Stadt ist es uns ein besonderes Anliegen, dass Kinder und Jugendliche in den Ferien bestens betreut werden. Ob der Ferienexpress diesen Sommer in gewohnter Weise stattfinden darf, ist derzeit noch offen.

Vorausgesetzt, dass die Richtlinien es in den Sommerferien zulassen, wird ein Ferienprogramm angeboten. Informationen über das geplante Ferienprogramm werden schnellst möglich auf der Homepage der Stadtgemeinde Kufstein, auf Facebook, auf Wunsch per E-Mail oder am Aushang in den Schulen veröffentlicht. Treffpunkt und Aufenthaltsort für das Ferienprogramm wird dieses Jahr erstmalig die Volksschule Sparchen, Eingang Frauenfelderstraße, sein. Für Auskünfte und Fragen stehen wir gerne telefonisch oder per Mail zur Verfügung.



Hannelore Meraner
hannelore9@gmx.at
+43 664 885 207 25



DAS LEHRPERSONAL DER VOLKSSCHULE KUFSTEIN
Zell sendete ihren Schülern warmherzige Grüße
aus dem Home Office. .

Kufstein als kinder- und familienfreundliche Gemeinde

Seit Wochen waren und sind Familien besonders gefordert um sich den unterschiedlichsten Herausforderungen zu stellen. Sie wurden von heute auf Morgen zu wahren Experten in den unterschiedlichsten Lebensbereichen wie Lernhilfe, Kinderbetreuung, Home Office, Haushaltsorganisation, Pflege- und Krankenversorgung, Freizeitorganisation und vielem mehr.

In Zusammenarbeit von Dipl. Päd. Andrea Weiskopf (Bildungsdirektion Tirol), Mag. Lisa Schiestl (Klinisch- und Gesundheitspsychologin, I-Päd), der Kinder- und Jugendhilfe, Tom und Brigitte Weninger (Verein Literacy), Harald Stoiber (Kinder- und Jugendbüro), sowie Vizebürgermeisterin Klein (Projektleiterin kinder- und familienfreundliche Gemeinde) wurden inzwischen unterschiedliche Angebote gesammelt und zusammengestellt, um in weiterer Folge Familien in herausfordernden Zeiten und in ihren unterschiedlichen Anliegen zu unterstützen.

Daraus entstand eine übersichtliche Website mit einer Auflistung aller psychosozialer Hilfsdienste in der Region, Videoclips mit Tipps und Ratschlägen für Familien, um die Zeit „zurück in die Zukunft“ zu gestalten, Geschichten, Erzählungen von Buchautor*innen, Kindergarten- und Krippenpädagog*innen, als auch Lesungen diverser Bücher. Weiters werden



Foto: Adobe Stock

Lerntipps und sinnvolle Ideen für die Freizeitgestaltung vorgestellt. Auch für die ältere Generation werden Informationen und Angebote aufbereitet.

Die Homepage soll natürlich noch wachsen. Daher freuen wir uns auch, wenn sie sich einbringen möchten und uns Ihre Vorschläge und weitere konstruktive Beiträge und Ergänzungen aus der Region mitteilen möchten!

Meldet euch bitte bei:

Harald Stoiber

0664 885 301 16

stoiber@stadt.kufstein.at



Neuigkeiten von der LMS Kufstein und Umgebung

Neues Fach Musikzwerge

Ab dem Schuljahr 2020/21 erweitert die LMS Kufstein ihr Angebot. Gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern können nun Kinder im Alter von 18 Monaten bis drei Jahren in einer kleinen Gruppe und in entspannter Atmosphäre Musik erfahren. Das gemeinsame Singen, Tanzen und Musizieren fördert die Kinder in ihrer Entwicklung und lässt sie die elementaren Bausteine der Musik erleben und erlernen. Bei Liedern und Tänzen und Sprachspielen steht die Freude an der Musik im Mittelpunkt. Anmeldungen zu diesem neuen Kurs sind bis 30. Juni 2020 per E-Mail oder Post möglich. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage der LMS Kufstein abrufbar (www.musikschulen.at/Kufstein) Kosten: 78 Euro pro Semester.

Anmeldefrist verlängert

Aufgrund der Covid-19-Krise wurde auch die Anmeldefrist für den Instrumental-/Gesang- und Tanzunterricht im Schuljahr 2020/21 bis zum 30. Juni verlängert. Das Sekretariat und die Direktion sind bei Fragen telefonisch und per E-Mail für Sie erreichbar.



AB DEM KOMMENDEN SCHULJAHR können sich bereits die Kleinsten musikalisch ausdrücken. (Foto: Shadi Pietsch)

NEU bei uns

Service+

**DIE BESTEN ELEKTROGERÄTE
INKLUSIVE TOP-BETREUUNG
FÜR IHR ZUHAUSE**

Ihre *Service+* Vorteile:

- + kostenlose Beratung – gerne auch bei Ihnen Zuhause
- + zuverlässige Qualität zu besten Preisen
- + Sorglospaket mit fixen Pauschalen
- + Geräte-Service und Reparaturen für alle Marken
- + spezifisch geschultes *Service+* Team
- + kostenloses Leihgeräte-Service



Vereinbaren Sie gleich
ein **kostenloses
Beratungsgespräch**
bei Ihnen Zuhause!

05372-62640-21

service@elektro-arnold.at

WILLKOMMENSGESCHENK

**€40
GUTSCHEIN***

* Gültig bis 31.12.2020
bei Nutzung einer
Serviceleistung
oder bei einem
Einkauf ab
€ 500,-

Nur ein
Gutschein
pro Person
einlösbar.
Keine
Barabgabe.



Online-Betrieb der FH Kufstein Tirol leistet 100%

Die FH Kufstein Tirol stellte bereits im März – zu Beginn des Sommersemesters – die Präsenzlehre auf Distance Learning um und hält seither auch den FH-Betrieb per Remotesteuerung am Laufen.

Mit der Umstellung auf die Fernlehre und auf das komplette Online-Aufnahmeverfahren reagierte die Kufsteiner Hochschule auf die aktuell herausfordernde Situation. Studienstartern wird eine sichere Bewerbung ermöglicht, währenddessen das aktuelle Sommersemester für die Studierenden erfolgreich weitergeht. Dank der gut ausgebauten digitalen Infrastruktur und des Engagements der FH-Mitarbeitern konnte dieser Übergang in kürzester Zeit realisiert werden.

Fernlehre an der FH Kufstein Tirol: so funktioniert's!

Digitalisierung ist seit mehreren Jahren nicht nur ein durchgängiges Forschungsthema an der Fachhochschule, sondern hat den Ausbau des Online-Anteils im Studium vorangetrieben. Bereits im März konnten 1.200 Lehrveranstaltungen online abgehalten werden. „Damit kann das Sommersemester erfolgreich über den digitalen Weg fortgeführt werden ohne, dass unseren Studierenden ein Nachteil entsteht“, freut sich Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch, Geschäftsführer der FH Kufstein Tirol.

Die Lehrenden greifen in der Umsetzung der kompletten Online-Lehre auf bisherige Erfahrungen und den Austausch untereinander zurück und agieren als starkes Team. Distance Learning bietet aber auch Raum für Neues, wie zum Beispiel das Ausarbeiten von neuen Lernkonzepten. Die individuelle Beratung und der persönliche Kontakt zu den Studierenden ist für die Kufsteiner Fachhochschule von großer Bedeutung und wird aktuell über die digitalen Kommunikationswege aufrechtgehalten. Der kontinuierliche Austausch bietet hilfreiche Anregungen, um die Online-Lehre für die Studierenden noch innovativer gestalten zu können.

Online-Aufnahmeverfahren:

Zukunft jetzt von zu Hause aus sichern

Die Bewerbung für einen Bachelor- oder Masterstudienplatz war bisher bereits online möglich, nun können auch die schriftlichen Aufnahmetests sowie alle persönlichen Aufnahmegespräche (Interviews) über den digitalen Weg durchgeführt werden. Bewerber für das Bewerbungsjahr 2020/21 können sich somit auf ein 100 % sicheres Online-Aufnahmeverfahren einstellen.



DIE FH KUFSTEIN TIROL

hat die Lehre für das Sommersemester und das Aufnahmeverfahren für 2020/21 komplett auf online umgestellt – der Betrieb der Hochschule geht ungehindert weiter. Foto: FH Kufstein Tirol

Training für Gesundheit und Mobilität



**JETZT ANMELDEN
für ein
GRATIS
PROBETRAINING**



an erster Stelle stehen.

„ Ich freue mich sehr, das erste Feelgood-Studio in Tirol eröffnen zu dürfen. Nach über 20 Jahren sitzenden Tätigkeiten und schmerzhaften Bandscheiben-Problemen bin ich überzeugt davon, dass diese sanfte Art des Trainings und der Mobilisierung vielen Menschen helfen wird, ihre Lebensqualität bis ins hohe Alter zu erhalten und zu verbessern ohne durch Überanstrengung den Mut zu verlieren. Außerdem sehe ich Feelgood-Kufstein als Begegnungsort, wo das Wohlbefinden und auch die sozialen Kontakte

Unser Motto bei Feelgood lautet: Einfach – Sicher – Effektiv

Das Feelgood-Konzept kommt aus Norwegen, wo in den letzten vier Jahren über 40 Studios eröffnet wurden. Das Hauptziel dieses sanften und effektiven Trainings ist die Wiedererlangung und Erhaltung der körperlichen Mobilität und Beweglichkeit in gemütlicher Atmosphäre. Unser Trainingskonzept basiert auf zwölf Geräten des britischen Therapiegeräteherstellers Shapemaster. Im Gegensatz zu herkömmlichen Trainingsgeräten werden

diese nicht von der eigenen Muskelkraft des Benutzers angetrieben, sondern von den automatisierten Geräten. Auf diese Weise kann aktiv oder passiv trainiert werden, je nach den eigenen Fähigkeiten und Bedürfnissen.



Unsere Mitglieder berichten:



Frühstück gemeinsam mit seiner Frau zum Training. „Meine Nackenprobleme sind schon viel besser geworden. Außerdem macht die Bewegung Spaß und ich fühle mich einfach wohler.“

„ Johann
Maier (72) aus
Mondsee kommt
jeden Tag vor dem



„Seit ich bei Feelgood trainiere, bin ich viel beweglicher. Das merke ich zum Beispiel schon beim Schuhe binden oder beim Autofahren. Außerdem haben sich die Verspannungen im Rücken gelöst. Mir geht es einfach besser, seit ich das Training mache, weil der gesamte Körper und alle Muskelgruppen durchbewegt werden.“

„ Anna Hausstätter
aus Zell am Moos
ist seit Beginn Mitglied
bei Feelgood Mondsee.

Rufen Sie mich an
und vereinbaren Sie ein **kostenloses und unverbindliches Probetraining**,
bei dem Sie sich selber vom Feelgood - Konzept überzeugen können.

Wir freuen uns auf Sie!



In nur 40 Minuten trainieren
und mobilisieren Sie
Ihren gesamten Körper.



Für Männer und Frauen geeignet



Sie benötigen keine Trainingsbekleidung.



Niemand ist zu schwach oder zu alt.

Sie trainieren flexibel zwischen
07:00 und 21:00 Uhr
in ruhiger und gemütlicher Atmosphäre.



Feelgood Kufstein
Unterer Stadtplatz 11
Einkaufszentrum KISS - 1. Stock
6330 Kufstein
info@feelgood-kufstein.at
www.feelgood-kufstein.at
+43(0)676 970 70 29



1 Stunde gratis parken
in der Altstadtgarage
zwischen 08:00 und 18:00 Uhr

Blumenschmuck Wettbewerb

Häuser, Terrassen, Balkone und öffentliche Plätze werden mit Blumen geschmückt und als Ruheoasen gestaltet. Damit sind sie ein Wohlfühl-Faktor für Bewohner und Besucher. Deshalb führt die Stadtgemeinde Kufstein in Zusammenarbeit mit dem TVB Kufsteinerland auch in diesem Jahr den Blumenschmuckwettbewerb durch.

Anmeldungen werden bis spätestens 10. Juli 2020 (Tel. 602-100) bzw. per Mail: bundschuh@stadt.kufstein.at entgegen-
genommen. Anschließend erfolgt die Bewertung durch die Stadtgärtnerei. Die Gewinner werden jeweils im darauf folgenden Jahr zu einer attraktiven Ausflugsfahrt eingeladen.



AUCH IN DIESEM JAHR FÜHRT DIE STADTGEMEINDE KUFSTEIN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM TVB KUFSTEINERLAND den Blumenschmuckwettbewerb aus. Foto: Lolin/TVB Kufsteinerland



Das Erlebnis Küche.

Entdecken Sie viele tolle Kücheninspirationen und genießen Sie unsere persönliche Beratung, um Ihren individuellen Küchentraum zu erfüllen.



**Persönliche
Beratung.**



**Hochwertige
Küchen.**



**Inklusive
Montage.**

ELEKTRO & KÜCHENSTUDIO MEISTERBETRIEB
FISCHBACHER & PARTNER
FISCHBACHER • FALBESONER • PIRCHMOSER

Kaiserbergstraße 28 • 6330 Kufstein • Tel. 05372/21840
 elektro-fischbacher@kufnet.at • hifi-tv-fischbacher@kufnet.at • kueche-fischbacher@kufnet.at • www.elektro-fischbacher.at

Surfen mit Daheimvorteil.

Schnelleres Zuhause-Internet.
Jetzt mit 4 Wochen Rückgaberecht.

100 MBit/s ab

22 €

im PowerNet L

40 MBit/s ab

12 €

im PowerNet M

Mit Kombi-Vorteil



Drei. Macht's einfach.

25 € Servicepauschale / Jahr.

Angegebener Preis pro Monat mit Kombivorteil (= bei zwei aufrechten Handyverträgen, ausgewählte Sprachtarife ausgenommen). Aktion einmal pro Vertragsnehmer gültig. 24 Monate Mindestvertragsdauer. Angegebene Geschwindigkeiten sind Maximalwerte. Details: drei.at/kombi

DreiBestPartner.

Fischbacher e.U.

Kaiserbergstrasse 28, 6330 Kufstein

Politik am Wort

Liebe Kufsteiner*innen,

wer hätte Anfang 2020 gedacht, wie die Welt 2 Monate später aussieht. Ein gebeuteltes Wirtschaftssystem, viel Ungewissheit für uns alle. Und ein Gesundheitssystem, das immer wieder als zu teuer dargestellt wurde, welches uns gerettet hat. Hoffentlich hat jetzt jede*r verstanden, dass in diesem Bereich mehr Personal nötig ist und nicht weniger.

Wir haben im April vor dem Kufsteiner Stadtpark Nützlingsweidesamen zur freien Entnahme aufgelegt, um in dieser schweren Zeit etwas grüne Hoffnung zu säen. Die Samen gehen auch in Töpfen wunderbar auf. Damit helfen wir den Insekten weiterhin Nahrung zu finden.

Hinweis

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie Obleute und Referenten von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.



GR VICTORIA DA COSTA,
Beratendes Mitglied im FH-Ausschuss, Fraktionsvorsitzende Offenes Grünes Forum,
victoriadacos-ta86@gmail.com

Die Aktion war sehr erfolgreich und innerhalb von paar Stunden waren unsere Samen schon vergriffen. Das freut uns sowie infolge auch die Insekten.

Wenn wir draußen in der Natur sind, merken wir wie sich etwas erholt. Man hört auf einmal viel mehr Singvögel. Darauf sollten wir bauen, unsere Natur schützen, mehr Fahrräder in der Stadt statt Autos, denn Lärm und Dreck machen krank.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Kraft und Gesundheit um die Corona-Krise zu überstehen!

Neue Entwicklungen

Meral Sevcancan, unsere Integrationsbeauftragte seit 2015, bietet anerkannten Flüchtlingen und Personen mit Migrationshintergrund eine Anlaufstelle im Rathaus und organisiert Veranstaltungen und Projekte, die eine wesentliche Grundlage der Integrationsbemühungen der Stadt Kufstein darstellen. Sie ist mittlerweile auch national und international bestens vernetzt und setzt Veranstaltungsideen für Kufstein um.

Vom 1. bis 30. April hätten heuer zum 2. Mal „Wochen der Vielfalt“ mit insgesamt 11 Veranstaltungen an verschiedenen Schauplätzen in Kufstein stattfinden sollen. Bedauerlicherweise mussten auch sie aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Wir hoffen, Ihnen das Programm im kommenden Jahr präsentieren zu dürfen. Es hält für Jung und Alt etwas bereit und bietet auch viel Humorvolles. Mit den Veranstaltungen wollen wir für Zugewanderte Plattformen für Begegnungen schaffen und den interkulturellen Dialog fördern.

Darüber hinaus sind wir immer noch nicht in der Lage, neuen Zuwanderern Wohnraum und Arbeitsperspektiven zu versprechen und ich halte es für unverantwortlich, falsche Hoffnungen zu erzeugen.

In welcher Form in diesem Sommer der Ferienexpress und sommer:KIK durchgeführt werden können, ist mit Redaktionsschluss noch offen. Die Spiel-mit-mir-Wochen bieten auf alle Fälle eine Betreuungsmöglichkeit für Kinder berufstätiger Eltern in den Sommerferien und werden im Bedarfsfall erweitert.

Auch wenn ich nicht mehr der Fraktion der Parteifreien angehöre, bleibe ich in dieser Gemeinderatsperiode Obfrau des Bildungs-, als auch des Integrationsausschusses. In dieser Funktion bin ich zuständig für die Vorbereitung der Ausschüsse und Erstellung der Tagesordnung. Ich werde mich auch weiterhin in meinen Bereichen bestmöglich einbringen und verantwortungsvoll meine Entscheidungen im Gemeinderat treffen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und kann Ihnen versichern, dass sich auch alle PädagogInnen auf die etappenweise Rückkehr der Kinder in unsere Bildungseinrichtungen freuen!



GR DIPL.-PÄD. BIRGIT OBERMÜLLER, BEd MA

Obfrau des Bildungsausschusses, Obfrau des Ausschusses für Integration;
birgit.obermueller@outlook.com

Das Ende der Dunkelflaute

Die COVID-19 Krise ist eine historische Zäsur. Was noch vor einem Jahr als selbstverständlich galt (im kulturellen Bereich denke ich da z. B. an das Kaiserfest, an Kufstein unlimited, an den Operettensommer und die vielen Events unserer Kulturvereine), scheint heute undenkbar. Mit beispielloser Vehemenz hat uns diese Pandemie ereilt – und lange noch wird es dauern, bis wir zu einem annähernden Grad an Normalität zurückkehren können – vor allem in der Kunst- und Kulturszene. Man möchte sich gar nicht vorstellen, wie viele lang geplante und mit Herzblut vorangetriebene Projekte von einem nur 100 Nanometer großen Nukleinsäuremolekül verhindert wurden. Eine Sturmflut an Absagen brach über uns herein. Da ich selbst auch Kunstschaffender bin, weiß ich nur zu gut, wie weh das tut.

Es ist eine Dunkelflaute, eine lichtlose, windstille Zeit, die seit Mitte März in vielen Bereichen des kulturellen Lebens Einzug hielt. Dass zumindest Galerien, auch die Stadtgalerie, wieder öffnen durften, ist ein kleiner Lichtblick, ein Hauch von Hoffnung.

Vielleicht wird es im Herbst wieder Theater geben. Doch sicher ist auch dies nicht.

Umso wichtiger ist nun die zweite Sphäre unseres sozialen und künstlerischen Austausches, welche noch vor zwanzig Jahren nicht existierte, uns aber wertvoller denn je erscheint: die digitale Welt. Ist es nicht schön, dass wir uns auch weiterhin Musik schicken und schenken können, dass wir in Hörspielen, in online verbreiteten Bilderwelten die Möglichkeit haben, künstlerische Bedürfnisse auch ohne gefährliche Nähe auszuleben? All dies kann das Verlorene nicht ersetzen, aber es kann den Verzicht sehr viel leichter machen.

Eins ist klar: Wenn all dies endlich vorbei ist, wenn ein Impfstoff gefunden und dieses Virus der Garaus gemacht wurde, dann werden wir feiern, wir werden zu Tausenden in Konzerten schönen Klängen lauschen oder gebannt im Theater sitzen. Und all dies wird uns noch viel wertvoller und kostbarer erscheinen als je zuvor. Und darauf freue ich mich sehr.



GR MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc
Fachhochschul- und Kulturreferent;
Die Parteifreien;
klaus.reitberger@gmail.com

Trotz Corona kein Stillstand

Der politische Stillstand ist besonders für die nicht im Stadtrat vertretenen Fraktionen äußerst fatal, da man von allen Entscheidungen "quasi" ausgeschlossen ist und auch keine Möglichkeit hat, sich einzubringen. Wir hoffen, dass es bald wieder möglich ist, sich im Gemeinderat wieder einbringen zu können, da die Voraussetzungen seit längerem vom Tiroler Landtag geschaffen worden sind. Es gibt zurzeit keine richtige Oppositionsarbeit, besonders von den kleineren Fraktionen, da man auch in den Ausschüssen nicht stimmberechtigt ist. Da alle Beschlüsse im Umlauf erfolgen, gibt es keine gemeinsamen Diskussionen und Stellungnahmen.

Wegen der drastischen Maßnahmen und der alles überlagernden Berichterstattung-Corona geht einiges medial und entscheidungstechnisch unter.

Der positive Bescheid für die Baurestedeponie fiel genau in die kritische Phase, was bei uns schon einige Fragezeichen aufwarf. Ob bewusst oder unbewusst, den Bescheid genau in dieser Zeit ergehen zu lassen um möglichst wenig Aufsehen zu verursachen ist zu

hinterfragen. Ein positiver Bescheid ist für die Bevölkerung natürlich unverständlich, da es zu massiven Verschlechterungen in den Bereichen Luftqualität, Verkehr, Umweltschutz und der Lebensqualität kommen wird. Wir unterstützen daher jegliche Einsprüche, da dies nicht so einfach akzeptiert werden kann.

Die wieder aufkeimende Diskussion um den Stadtpark finde ich nicht mehr aktuell und zu spät, da alles bereits fertiggestellt wurde und neuerliche Änderungen mit Unkosten verbunden wären.

Wir konnten uns noch einmal positiv einbringen, was zu einem kleinen Plus an Grünfläche führte. Der Stadtgärtnerei ist es mit Erfolg gelungen die Fläche so grün wie möglich zu gestalten. Über die bauliche Gestaltung lässt sich natürlich streiten, aber das liegt immer im Auge des Betrachters.

Besonders erwähnen möchte ich auch die hervorragende Arbeit unserer Mitarbeiter, die sich um die Friedhöfe kümmern. Man sieht hier, dass mit viel Liebe und Engagement gearbeitet wird, einfach Top.



GR ALEXANDER GFÄLLER-EINSANK
Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/
Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten; alex@kufnet.at

Wenn plötzlich alles anders ist...

und von heute auf Morgen sich die Lebensumstände von allen Menschen grundlegend ändern – dann sind diese Erlebnisse einschneidend für uns alle. In dieser Zeit haben sich viele Personen mit außerordentlichen Leistungen besonders hervorgetan wie z. B. das Krankenhauspersonal, PflegerInnen und Pfleger in Alten- und Pflegeheimen, alle Menschen, die sich um die Versorgung von unseren Bedürfnissen im Handel als auch in Kindertagesstätten, Schulen usw. gekümmert haben. Ihnen gehört der größte Dank und die höchste Anerkennung für Ihre Leistungen ausgesprochen.

Und doch möchte ich mich hier an dieser Stelle auch bei allen Familien bedanken, denn ihr persönliches Leben wurde durch mehrere Aufgabengebiete erweitert. Sie wurden zu ExpertInnen in den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Hausverwaltungsmanagement, Pflegedienst, Finanzwirtschaft, Freizeit- und Unterhaltungsmanagement, Home-Office und Computerwissen und vielen mehr. Ihnen allen gebührt der größte Respekt und ein aufrichtiges Dankeschön für das Durch- und Zusammenhalten in dieser schwierigen Zeit.

Obwohl Schritt für Schritt die gesetzten Maßnahmen wieder zurückgenommen werden, bedarf es jedoch eine riesige Portion Mut, Vertrauen und Willen jedes einzelnen, um den Weg in die Zukunft wieder einzuschlagen. Wir alle sind gefordert und ich bin mir sicher, dass wir das gemeinsam bewerkstelligen werden können.

Auf der Homepage der Stadtgemeinde Kufstein unter der Rubrik Kinder- und familienfreundliche Gemeinde werden Sie zu den unterschiedlichsten Themen wie Kinder, Jugend, Familien, Bildung usw. Informationen, Ratschläge und Möglichkeiten finden, wie wir gemeinsam unsere nächsten Etappen in die Zukunft meistern können. Natürlich sind wir auch für Ihre Ideen und Vorschläge dankbar und freuen uns darauf, wenn Sie uns diese an unseren Kinder- und Jugendbereichsleiter schicken: stober@stadt.kufstein.at

Als Projektleiterin der familien- und kinderfreundlichen Gemeinde stehe ich Ihnen natürlich persönlich auch gerne zur Verfügung.



1. BGM.-Stv. BRIGITTA KLEIN,
Obfrau des Ausschusses für Fürsorgeangelegenheiten und Obfrau des Ausschusses für Sanitätssprengel und Gesundheit; Die Parteifreien; brigitta.klein@kufnet.at

Diktatur 2.0

Hat sich der Herr Bürgermeister in der letzten Ausgabe dieses Journal über das Abstimmungsverhalten der drei Kufsteiner Großparteien, betreffend Budget 2020 mokiert, spielt er jedoch sein diktatorisches Spiel munter weiter und setzt sich zugleich in den politischen Schmollwinkel. Seine süffisante Aussage, dass die Opposition noch glauben würde, die Welt wäre eine Scheibe ist genauso präpotent und beleidigend, wie seine fragwürdige Gesinnungspartei gute Einfälle hat! Es hat den Anschein als würde seine Hab-mich-lieb-Partei schön langsam auseinanderbröseln, entlässt er doch aus Gutdünken erfolgreiche Referenten und ersetzt sie durch weitaus weniger kompetente Personen. Anscheinend sind das Integrationsreferat und das Bildungsreferat für den Herrn Bürgermeister nicht so wichtig, denn sonst könnte er mit gutem Gewissen, so profunde und ohne Zweifel hervorragende Kenner der Materie nicht auswechseln. Fehlende Linientreue oder selbstständiges Denken und

Hinterfragen wird mit der Absetzung des zuständigen Referenten belohnt! Es scheint als wäre die Bodenhaftung verloren gegangen und die einst recht guten Vorsätze haben sich im politischen Nirwana verflüchtigt bzw. sind verloren gegangen. Uns ist bewusst, dass sich eine Verschuldung von 60 % nicht einfach wegrechnen lässt, doch durch das Beschließen unsinniger Projekte noch weniger, daran ändert sich auch nichts, wenn man „Subventionszuckerl“ verteilt, Galerien eröffnet oder Kulturpreise erfindet. Auch die unselige Coronakrise geht nicht spurlos an Kufstein vorbei, es wurde nach Landes- und Bundesvorgaben alles Mögliche und Notwendige zum Wohle unserer Bevölkerung unternommen. Doch auch hier hat der Bürgermeister im Alleingang (ohne Wissen des Stadtrates) verfrüht Spielplätze öffnen lassen, macht Wahlwerbung über einen TV-Sender (von Kufnet bezahlt), anstatt Bewohner und Bedienstete der Altenheime früher testen zu lassen, dies geschah erst ab dem 19. April 2020. Es reicht!!! Die Diktatur lässt grüßen!!!



STR WALTER THALER,
Fraktionsvorsitzender der GKL/FPÖ, walter.thaler@kufnet.at

Hundekot und Müll, auf und neben Spazierwegen ... was soll das? Nachhaltigkeitsbeauftragte eine absolute Notwendigkeit für Kufstein

Corona hin oder her: Was geht in Menschen vor, wenn sie Müll einfach in die Natur werfen? In Zeiten von Müllinseln in den Meeren und Mikroplastik in fast allen Organismen eine derartige Einstellung zur Umwelt zu haben grenzt schon fast an Dummheit! Dasselbe gilt für die Hundekothaufen, die unsere Spazierwege „zieren“. Muss es wirklich sein, so einen „Saustall“ in Sichtweite von Müllkübeln, auf nahezu allen Wegen zu hinterlassen? Es ist wirklich nicht zu viel verlangt, die Exkremente des Vierbeiners in diese Behälter zu tun. Ich bin selber Hundebesitzer und weiß wovon ich rede. Im Vergleich zu anderen Gemeinden ist Kufstein vorbildhaft im Aufstellen von Gassisack-Behältern und allgemeinen Müllkübeln, in die selbstverständlich auch das rote Hundesäckchen entsorgt werden darf! Fehlende Behälter können sofort und unbürokratisch durch einen Anruf beim Bauhof ergänzt werden.

Seit Jänner kümmert sich Natalie Ismaiel um alle Nachhaltigkeitsbelange in Kufstein, für eine Stadt mit 20.000 Einwohnern essentiell. Eine Vernetzung und Steuerung aller für Kufstein tätigen Abteilungen im Sinne der Nachhaltigkeit ist für die Stadt unumgänglich und gehört genau so zu ihren Aufgaben wie die Lukrierung von Fördergeldern für den Umwelt und Klimaschutz, national und EU-weit, sowie die Koordination des e5 Energieteams. Die Information der Bevölkerung wird dabei an vorderster Stelle stehen. Nicht maßregeln sondern vorbildlich aufklären soll hier die Devise sein.

Schon jetzt während der Coronakrise bereitet Frau Ismaiel trotz Kurzarbeit die umfangreichen Themen des Aufgabengebietes gemeinsam mit den im Netzwerk beteiligten Institutionen vor um sie nachher mit Hochdruck weiter zu treiben. Kufstein wird damit einmal mehr den Status einer Vorzeigestadt im Herzen Europas unterstreichen.

Für Anfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne unter str.hohenauer@stadt.kufstein.at oder 0664 262 54 04 zur Verfügung.



STR DI STEFAN HOHENAUER
Bau- und
Umweltreferent;
Obmann
des Stadtmarketingaus-
schusses;
Die Parteifreien
str.hohenauer@stadt.kufstein.at

Plötzlich war sie weg

Die Ankündigung von GR Birgit Obermüller in der letzten Gemeinderatssitzung, umgehend aus der Bürgermeisterfraktion auszutreten, zumal ihr vom Bürgermeister das Bildungs- und Integrationsreferat entzogen worden war, sorgte für gehöriges Erstaunen.

Schließlich hatte der Bürgermeister es nicht für notwendig befunden, die Öffentlichkeit von der Abberufung, die bereits geraume Zeit vor der Gemeinderatssitzung erfolgt war, zu informieren.

Dass er die öffentliche Gemeinderatssitzung nicht für eine Äußerung zur Abberufung zum Anlass nahm, ist demokratiepolitisch befremdlich. Schließlich handelt es sich bei GR Obermüller alleine aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit um die

kompetenteste Mandatarin in Sachen Bildung. Dass sich der Bürgermeister bei Gegenwind in Abstimmungen dünnhäutig zeigt, und schon mal Referenten anderer Fraktionen, wie in der Vorperiode geschehen, bei geringfügigen Anlässen abberuft, ist die eine Sache. Wenn aber offenbar persönliche Vorbehalte dazu führen, dass die für eine Funktion am besten geeignete Person diese nicht mehr ausüben kann, ist dies ein Schaden für die Öffentlichkeit und damit inakzeptabel.

Ob VBM Klein, der die Agenden der abberufenen Mandatarin übertragen wurden, ihrer Aufgabe gewachsen ist, wird die Zukunft zeigen.



GR MAG. RICHARD SALZBURGER,
Obmann des
Rechtsaus-
schusses,
Referent des
Ausschusses für
Wirtschaft und
Betriebs-
ansiedlung;
office.ras@aon.at



Gertraud Seidl
Immobilien-Expertin in Kufstein

Wir erzielen den besten Preis für Ihre Immobilie.

Vertrauen Sie auf unsere Experten, wenn es um Verkauf oder Vermietung Ihrer Immobilie geht und sparen Sie Zeit, Geld und Nerven. Ihr Immobilienteam der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein in Wörgl und Kufstein: info@rbk-immo.at | Tel. +43 5372 200-50216
www.raiffeisen-immobilien.at